

# Abschlussbericht

L7-2018-NNB-16



## **IMPRESSUM:**

### Berichterstellung:

Verein Artenvielfalt, Prinz Eugenstraße 74, 6020 Innsbruck

### Bildnachweis:

Bilder der Veranstaltung (c) Robert Mühthaler

Screenshots der Webseiten (c) Verein Artenvielfalt

Grafiken „GEO-Tag der Artenvielfalt 2018“ Roberto Baldissera, (c) Verein Artenvielfalt

Webseite [www.arten-vielfalt.at](http://www.arten-vielfalt.at), (c) Verein Artenvielfalt

### Organisationsteam GEO-Tag der Artenvielfalt 2014:

Robert Mühthaler, Silvia Hirsch, Christa Eberle, Andreas Jedinger (alle Verein Artenvielfalt)

Klaus Auffinger, Katrin Herzer, Jolanda Tomaschek, Anna Radke (alle Schutzgebietsbetreuung-Team)

Innsbruck, 11.04.2019

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	5
Programm 2018.....	6
Dank an die Schutzgebietenbetreuung.....	13
<a href="http://www.arten-vielfalt.at">www.arten-vielfalt.at</a> .....	13
Werbemittel und Expertenausstattung.....	14
Partnerwebseiten .....	16
Wissenschaftlicher Bericht.....	20



# Zusammenfassung

## Die wichtigsten Fakten zum GEO-Tag 2018:

6.7. Schulaktion: 40 Kinder der VS Thiersee, 4 Experten und Naturpädagogen, Teil-Finanzierung durch den ÖAV

6.7. Fortbildungstag und Nacherhebungen der Experten

7.7. Tageserhebungen Geo-Tag: 80 Experten

Öffentlichkeitsarbeit vor Ort (durch die Expertenausstattung mit T-Shirts und Taschen) und durch das GEO-Tag Partnernetzwerk mit Verlinkung und Ankündigung der Aktion auf vielen Webportalen (u.a. Alpenzoo, Alpenverein, WWF). Erstellung und Verteilung eines Flyers.

### Gesamtzahl der Artenfunde: 992

Der Tiroler Geotag 2018 fand im Stubaital südwestlich von Innsbruck statt. Im Zuge der Erhebungen konnten 992 Taxa gefunden werden. Knapp mehr als die Hälfte (499) entfallen auf Gefäßpflanzen, 333 auf Tiere, 99 auf Flechten und 61 auf Pilze und Schleimpilze. Die Tierarten setzen sich aus Schmetterlingen (254), Vögeln (53), Säugern (24) sowie Amphibien und Reptilien (je 1) zusammen. Zu den bemerkenswertesten Funden zählen Radring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*), Zwerg-Erdstern (*Geastrum minimum*) oder Siebenstern (*Trientalis europaea*) und Felsen-Klee (*Trifolium saxatile*).





## **Programm 06. und 07. Juli 2018**



Wir freuen uns, Sie bei der diesjährigen Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit an diesem Projekt.

## **WICHTIGE INFORMATION!**

Der Verein Artenvielfalt mit seinem Organisationsteam in Zusammenarbeit mit Experten hat beschlossen, dass die vor Ort erhobenen Daten die wichtigen sind. Es gibt daher nur eine kurze Nachbestimmungszeit:

**30.07.2018**  
**Ende der Nachbestimmungen!**

### Begründung:

Nur damit kann gewährleistet werden, dass die Aktion auch wissenschaftlich 2018 publiziert werden kann.

## **NACHFOLGENDER INHALT:**

1. Programm 2018
2. Untersuchungsräume
3. Wichtige Hinweise

**Wir wünschen Ihnen  
eine spannende Artensuche,  
viel Glück und Erfolg!**

**Das Organisationsteam 2018**

**Katrin Herzer, Klaus Auffinger,  
Andreas Jedinger, Robert Mühlthaler,  
Christa Eberle, Silvia Hirsch**

# 1. Programm 2018

## Freitag, 06. Juli 2018

	<b>Fortbildungsteil</b> für NaturführerInnen, PädagogInnen und alle Interessierten Separate Anmeldung erwünscht!
15.00 Uhr	<b>Greifvogelpark Telfes</b>
16.30 Uhr bis 19.00 Uhr	<b>Telfer Wiesen Exkursion</b>
19.30 Uhr	<b>Gemeindesaal Telfes:</b> offizielle Eröffnung mit Begrüßungsumtrunk / Ausgabe von T-Shirts, Bons und Jause / Registrierung der TeilnehmerInnen
20.30 Uhr	<b>Tag der Artenvielfalt - Nachtveranstaltung:</b> Aufbruch der Schmetterlingsexperten für die Nachtaktionen
21.30 Uhr	<b>Exkursion Nachtleuchten, Fledermäuse und Helle Not</b> zu den Telfer Wiesen - Treffpunkt Gemeindesaal Telfes

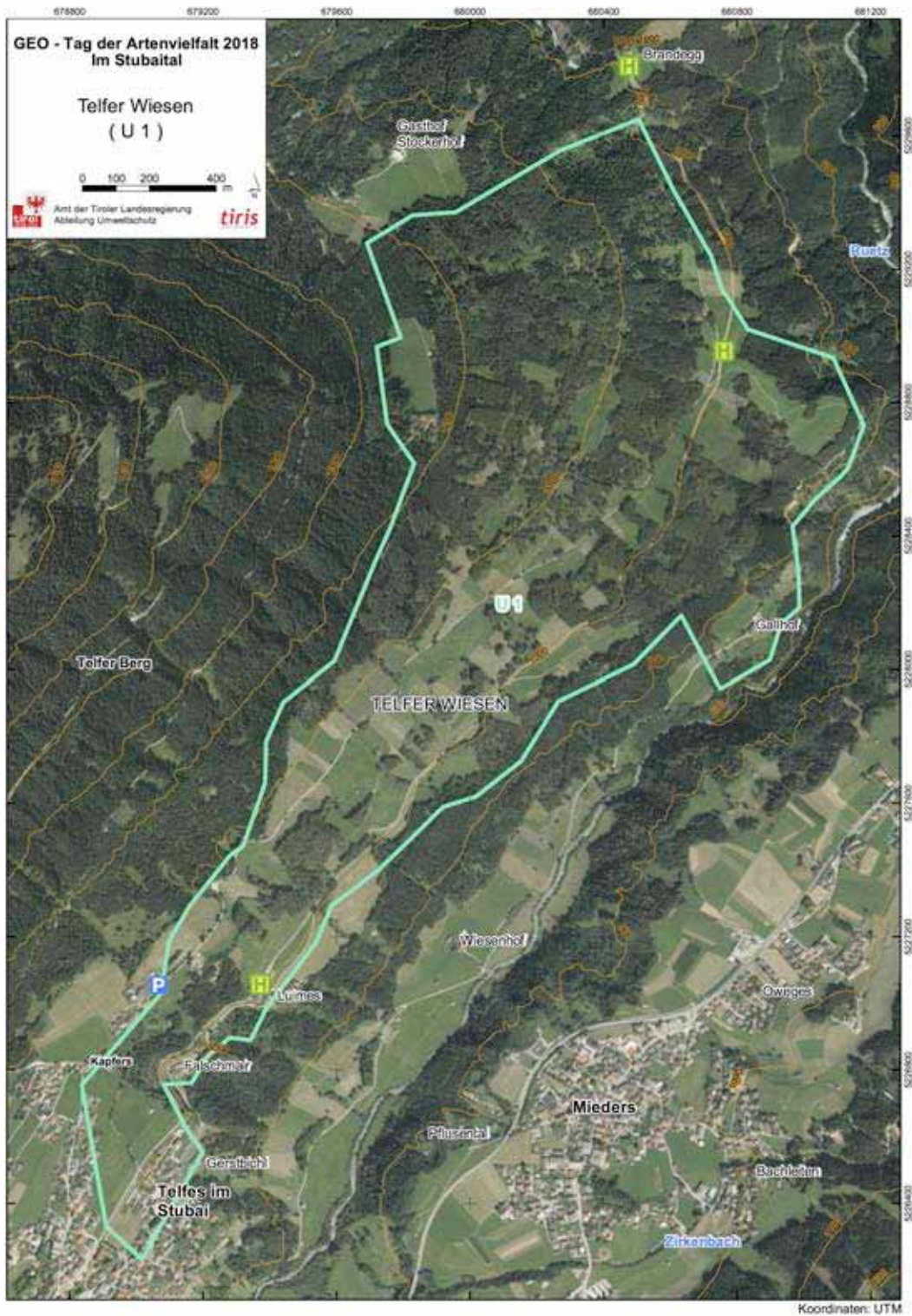
## Samstag, 07. Juli 2017

ab 05.00	Erhebungen der Ornithologen
08.00 Uhr bis 10.00 Uhr	<b>Gemeindesaal Telfes: Registrierung</b> der Teilnehmer <b>Ausgabe</b> von T-Shirts, Bons und Jause
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr	<b>Gemeindesaal Telfes: Expertencafé</b> – Kaffee & Kuchen
18.30 Uhr	<b>Gemeindesaal Telfes: Präsentation der Ergebnisse</b> Abendbuffet – Gemütlichkeit
22.00 Uhr	Offizielles Ende der Expertenerhebungen



## 2. Untersuchungsräume

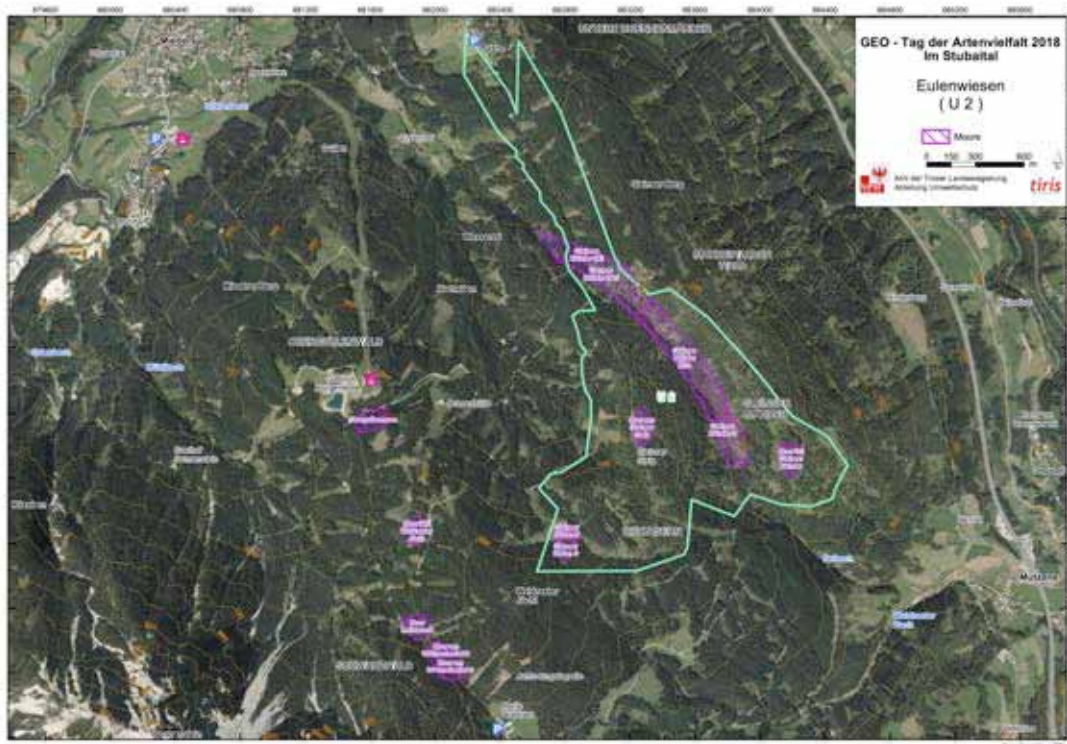
### UR 01 – Telfer Wiesen



## Untersuchungsraum Telfer Wiesen

Die Telfer Wiesen liegen zwischen Telfes und Kreith, am östlichen Rand des Ruhegebietes Kalkkögel in einer Höhe von 1.000 bis 1.150 Metern. Sie sind nach Südosten exponiert. Freie Wiesenflächen wechseln sich mit lichten Lärchenwiesen und dichteren Fichten- und Föhrenbeständen ab. Ihre Nutzung reicht von intensiv bis hin zu brach liegenden Bereichen. Die Flora ist im Wesentlichen vom basenreichen Kalkuntergrund geprägt. Teilweise sind Feuchtstandorte durch Quellaustritte und daraus gespeiste Bächlein vertreten.

## UR 02 – Eulenwiesen



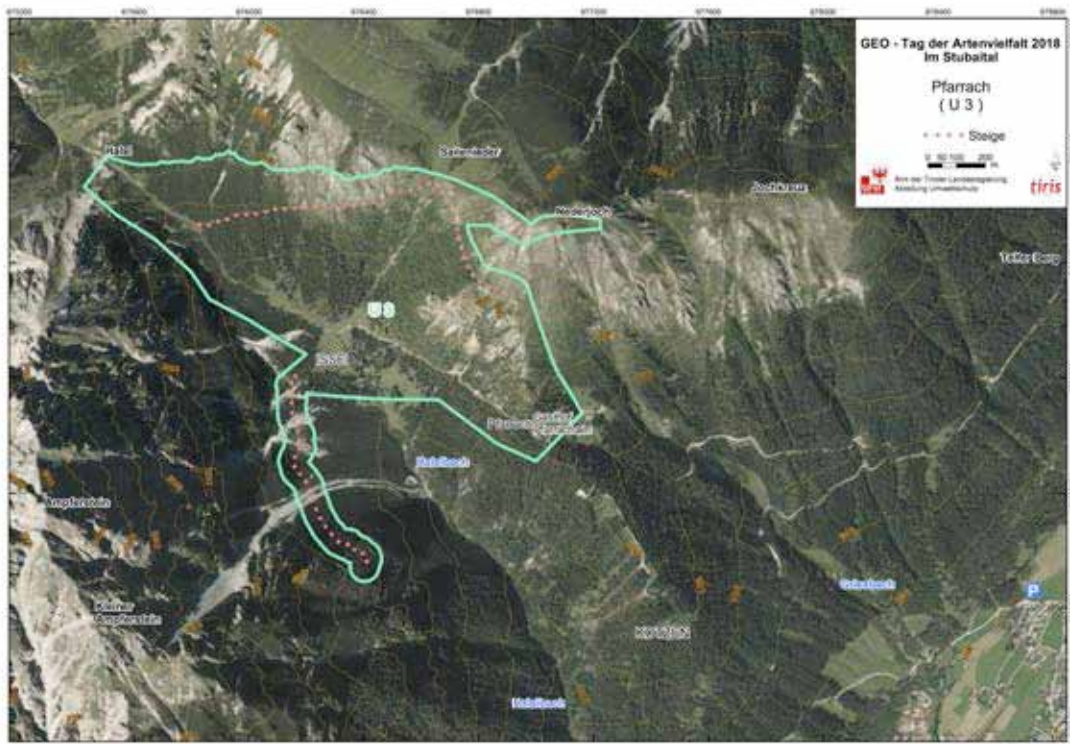
## Untersuchungsgebiet Eulenwiesen, Gleinser Mähder & Moore

Der Untersuchungsraum erstreckt sich von 1.600 bis 1.700 Metern Seehöhe. Von Gleins kommend gelangt man auf den Gleinser Berg und in die bewirtschafteten Lärchenbestände der Eulenwiesen mit zum Teil sehr altem Baumbestand. In südöstlicher Richtung erstrecken sich die Gleinser Mähder mit verschiedenen meist naturnahen Moorkomplexen. „Gleinser Mähder NE und NW“ bilden einen Durchströmungsmoorkomplex. „Gleinser Mähder Mitte“ ist ein Regenmoor und repräsentiert eines der schönsten Sattelmoore Österreichs. Das „Moor am Gleinser Steig“ ist ein Latschenhochmoor, „Gleinser Mähder S“ und „Moor SE Gleinser Mähder“ sind wiederum Durchströmungsmoore.

### Erreichbarkeit:

mit Serles Lift - längere Wanderung; über Straße von Schönberg zum Gasthaus Gleins

## UR 03 – Pfarrach Alm



### Untersuchungsgebiet Pfarrachalm

Dieser Untersuchungsraum liegt im Ruhegebiet Kalkkögel. Ausgangspunkt für die Untersuchungen ist die Pfarrachalm auf 1.740 Metern Seehöhe. Von dort führt ein Steig auf die großteils beweidete Isse. In südlicher Richtung verläuft von hier der Gloatsteig in Richtung Schlick. Anfangs über ausgedehnte Schotterrassen, mündet er in Lärchen- und Zirbenbeständen und zieht sich teilweise an der geologischen Grenze zwischen Dolomit und Silikat entlang. Der Kugelekopf bildet den äußeren Rand des UR.

Die Isse bildet auch den Ausgangspunkt für einen Steig in nordwestlicher Richtung zum Halsl hinauf. In einer Seehöhe von 1.860 Metern zweigt rechts ein Steig in Richtung Niderjoch ab. Es bildet mit 2.142 Metern den höchsten Punkt des UR. Dieser südexponierte Abschnitt führt durch Latschenfelder, alpine Matten und Kalkmagerrasen. Achtung teilweise Ausgesetztheit erfordert Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und entsprechendes Schuhwerk.

#### Erreichbarkeit:

Parkmöglichkeit Siedlung Kapfers - Fahrten auf die Pfarrachalm in Absprache mit Organisation und nur mit entsprechenden Fahrzeugen - Fahrgemeinschaften!  
Sehr eingeschränkte Parkmöglichkeit

## 3. Wichtige Hinweise

### 1. Sicherheit

**Die Feldarbeit und Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr.** Eine diesbezügliche oder sonstige Haftung der Veranstalter oder der Organisatoren wird ausgeschlossen. Wir ersuchen Sie, nur geeignete Ausrüstung und Schuhe zu verwenden, gefährliches Gelände zu meiden und insbesondere eine mögliche Absturzgefahr in felsigem Terrain zu beachten. Kein noch so sensationeller Fund ist das Risiko einer Verletzung wert!

Rettung	144
Alpiner Notruf	140
OT Robert Mühlthaler:	0664 / 61 70 909
OT Andreas Jedinger:	0664 / 44 30 959

### 2. Verhaltensregeln

Die naturkundlichen Forschungen dürfen nur mit Rücksicht auf die jeweiligen Gegebenheiten und die gültige Rechtslage durchgeführt werden. Wir bitten um Achtung von Privateigentum.

**DANKE!**

### 3. Dokumentation Ihrer Funde (Arten)

Für die Dokumentation der Funde ersuchen wir um Zuordnung zum entsprechenden Untersuchungsraum. Idealerweise werden die Ergebnisse bereits am Samstag dem Organisationsteam zugänglich gemacht (abfotografiert).

### 4. Artenlisten an den/die Fachgruppenleiter(in)

Die vollständige Artenliste ist an das Organisationsteam ([info@arten-vielfalt.at](mailto:info@arten-vielfalt.at)) zu übermitteln bzw. vor Ort mit Dr. Konrad Pagitz (Botanik) und Dr. Peter Huemer (Lepidoptera) abzustimmen. Für eventuelle Nachbestimmungsarbeiten steht ein Zeitraum bis **maximal 30. Juli 2018** zur Verfügung – Listen, die nach dem Termin übermittelt werden, können aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr ins Endergebnis aufgenommen werden.

**Wichtige Funde bitte dem Organisationsteam für die Abendpräsentation am Samstag melden.**

# Viel Erfolg!

# Dank and die Schutzgebietsbetreuung

Das Team der Schutzgebietsbetreuung mit Klaus Auffinger, Katrin Herzer, Jolanda Tomaschek und Anna Radtke hat die Aktion im Umfang von ca. 200 Stunden (für Organisations- und Repräsentationstätigkeiten) ausgezeichnet unterstützt.

Seitens des Vereins Artenvielfalt bedanken wir uns dafür sehr herzlich!

## www.arten-vielfalt.at

Die Idee  
Archiv  
alles für Lehrer und Schüler  
alles für Experten  
Fest der Natur  
Partner  
Presse  
das Team

Sucht uns auf Facebook

Willkommen  
beim Tag der Artenvielfalt 2018 im Stubai!

Fördert von

Logos: UFA, Stubai, etc.

Die Idee  
Archiv  
alles für Lehrer und Schüler  
alles für Experten  
Fest der Natur  
Partner  
Presse  
das Team

Sucht uns auf Facebook

Wusstest du, dass ... ?  
Wissenschaftler (wissenschaftler) können nicht  
Mit ihren Experten arbeiten sie an Flecken und Blume sind  
bergen so in Wäldern ihre Beise.

**ALLES FÜR EXPERTEN**

**WER KANN BEIM "TAG DER ARTENVIELFALT" MITMACHEN?**

Es kann jeder mitmachen, der sich für diese Aktion interessiert und die fachliche Kompetenz hat, um aus den einzelnen Fachbereichen, Arten sicher anzusprechen und zu bestimmen.

Nach **Anmeldung** erhalten Sie von Seiten der Plattform Artenvielfalt eine Anmeldeberechtigung, das **Programm** zur heutigen Aktion finden Sie hier:

Am Freitag, 6.7. findet von 13:00-18:00 Uhr als „wärmste“ eine naturkundliche Fortbildung in Trübs im Stubai statt. Die Teilnahme ist kostenlos.  
Anmeldung: [andreas.philinger@stubaialp.at](mailto:andreas.philinger@stubaialp.at)

**Untersuchungsräume:**

- Teller Wälder
- Eichenwälder
- Obertalbach

# Werbemittel und Expertenausstattung

JLogoleiste und Jahreslogo



Tasche (200 Stück)



T-shirt



Unsere Partner



Flyer (Auflage 1.000 Stück)

Der Tag der Artenvielfalt ist die größte Feldforschungsaktion in Mitteleuropa. Bei den Veranstaltungen der vergangenen Jahre wurden regelmäßig verschollen geglaubte Arten wiederentdeckt und damit ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung und Dokumentation der Tier- und Pflanzenwelt geleistet.

Die bisherigen Tiroler Veranstaltungen

- 2004 - Entlang der Brennerroute
- 2005 - Naturpark Kaunergrat
- 2006 - Kaisergebirge/Schwemm
- 2007 - Naturpark Ötztal
- 2008 - Naturpark Karwendel (Scharnitz)
- 2009 - Naturpark Zillertal
- 2010 - Naturpark Tiroler Lech
- 2011 - Naturpark Karwendel (Absam)
- 2012 - Entlang des Inns
- 2013 - Nationalpark Hohe Tauern
- 2014 - Naturpark Kaunergrat
- 2015 - Naisertal
- 2016 - Thiersee
- 2017 - Nordkette

**EXPERTENTAGE IN TELFES**  
6. UND 7. JULI 2018

Für die Naturkunde-ExpertInnen gilt es, innerhalb von 24 Stunden in den ausgewählten Untersuchungs-räumen möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken und systematisch zu dokumentieren. Heuer werden die Telfer Wiesen, die Gebiete um die Pfarrach Alm und die Eulenwiesen näher unter die Lupe genommen.

**FORTBILDUNG „TAG UND NACHT“**  
6. JULI 2018, AB 15.00 UHR  
Artenkenntnis Für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie müssen nicht Experte sein, um beim Tag der Artenvielfalt teilzunehmen. Sie können auch bei unserem Fortbildungsangebot mitmachen! Beginnend um 15.00 Uhr im Greifvogelpark Telfes werden anschließend die Telfer Wiesen näher betrachtet. Am Abend wird ebenfalls in den Telfer Wiesen ein Schmetterlingsleuchten stattfinden. Die Teilnahme am Fortbildungsangebot ist kostenlos – eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen per Email erwünscht.

Anmeldung: [andreas.jedinger@natopia.at](mailto:andreas.jedinger@natopia.at)



**SCHULAKTION „TAG DER ARTENVIELFALT“**  
28. JUNI 2018

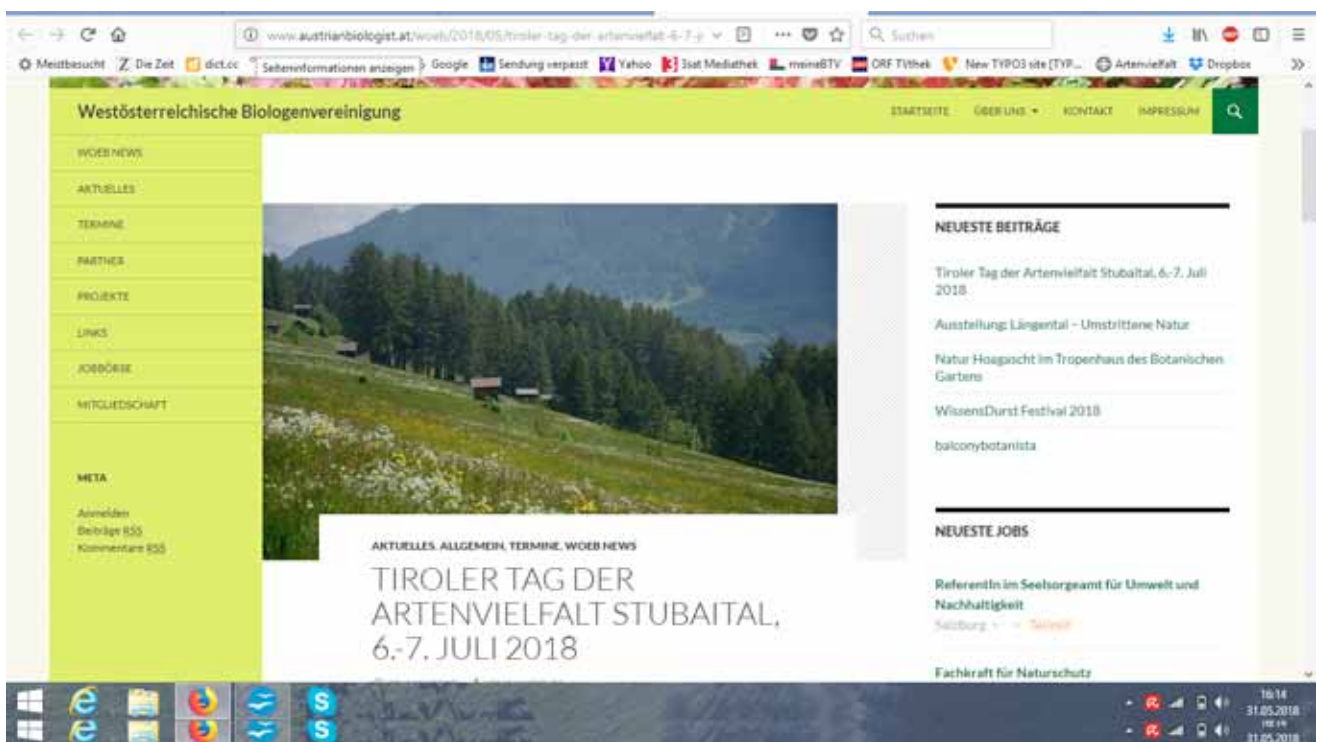
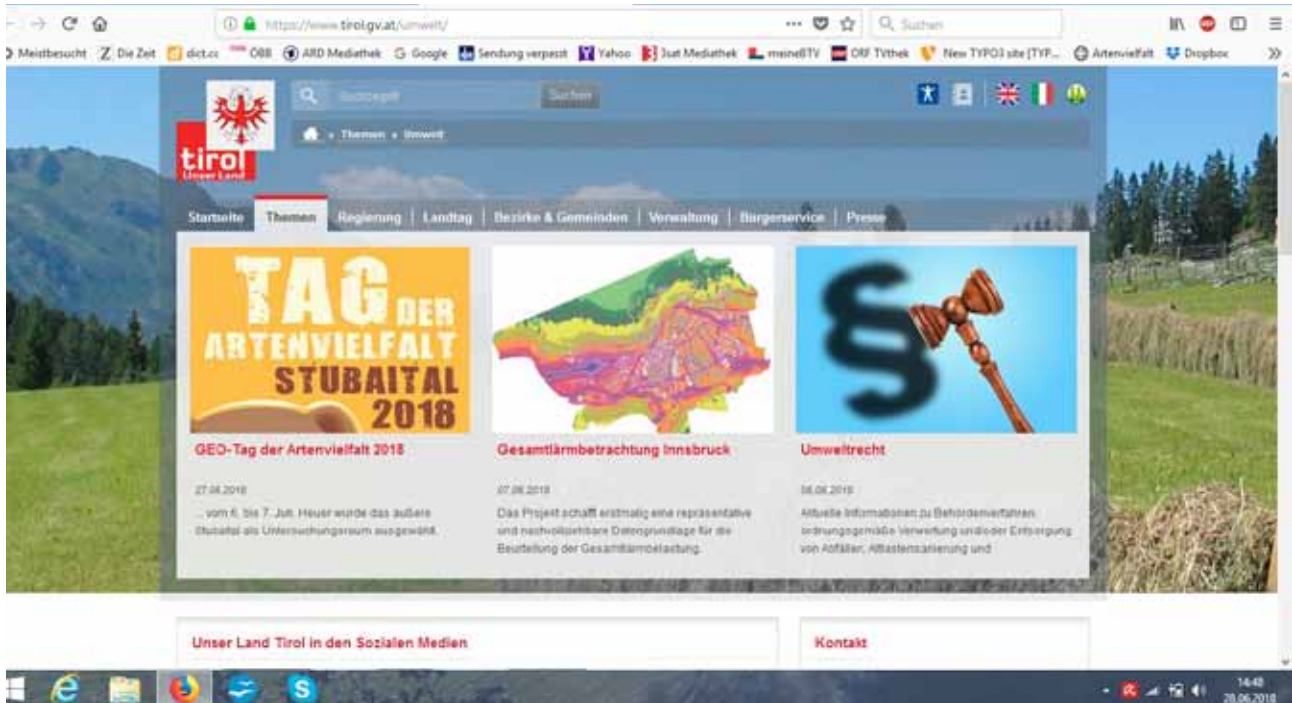
Auf Einladung des Alpenverein Stubai werden die SchülerInnen der Volksschule Telfes einen Vormittag die Artenvielfalt in ihrer Gemeinde entdecken. Begleitet von NaturpädagogInnen und ExpertInnen ist eine Mischung aus Spaß und Wissensvermittlung garantiert.

Weitere Informationen:  
[www.arten-vielfalt.at](http://www.arten-vielfalt.at)

Impressum  
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Verein Artenvielfalt, Prins-Eugen-Straße 74  
6020 Innsbruck, ZVR 301579956  
[info@arten-vielfalt.at](mailto:info@arten-vielfalt.at) • [www.arten-vielfalt.at](http://www.arten-vielfalt.at)  
vorbehaltlich Änderungen und Irrtümer

# Partnerwebseiten

## Beispiele





Alpenzoo Innsbruck - Tag der Artenvielfalt

START / BESUCHERINFO / ÜBER UNS / TIERE / HELF MIT / ZOO SCHULE / LINKS

## Tag der Artenvielfalt 2018



Der Tiroler „Tag der Artenvielfalt“ findet 2018 im Stubaital statt. 60 oder mehr ExpertInnen werden am 6. und 7. Juli erwartet, um die heimische Flora und Fauna innerhalb 24 Stunden unter die Lupe zu nehmen. Der Start ist diesmal bereits am 26. Juni eine Schulkolonie mit Volksschulkindern aus Telfes, die auf Einladung des Alpenvereines von NaturpädagogInnen und Naturkundefachleuten einen Vormittag begleitet werden. Am 6. Juli besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Fortbildungsexkursion das eigene Naturkundewissen zu vertiefen und aufzufrischen. Die Nacht gehört dann den SchmetterlingkundInnen mit ihren Leuchtsternen. Am 7. Juli werden die artenreichen Wiesen und Bergregionen im vorderen Stubaital von NaturkundexpertInnen verschiedenster Fachrichtungen untersucht, und im Gemeindesaal Telfes schließlich die Ergebnisse im Rahmen eines gemütlichen Ausklanges präsentiert.

Der „Tag der Artenvielfalt“ wird wieder durch französische Naturschutzmittel des Landes Tirol getragen. Die wissenschaftlichen Partner, die Universität Innsbruck und die Tiroler Landesmuseen, garantieren die Qualität der Ergebnisse und sorgen für ihre Publikation. Durch die Unterstützung der Schutzgebietsbetreuung und der Gemeinden vor Ort ist die Aktion in der Region verankert. Zahlreiche weitere Partner unterstützen, wie in den Vorjahren, diese Veranstaltung durch Öffentlichkeitsarbeit auf ihren Webseiten und ihren Medien. Mehr Info unter [www.artenvielfalt.at](http://www.artenvielfalt.at)

Um die optimale Nutzung unserer Website zu ermöglichen, verwenden wir Cookies. Um nicht gegen folgende Gesetze zu verstoßen, benötigen wir dazu Ihr ausdrückliches Einverständnis. [Ja, ich akzeptiere diese Einstellungen](#) [Einstellungen anzeigen](#)

Aktuelles - Universität Innsbruck

universität innsbruck

DE Login MitarbeiterInnen Suche Quicklinks


Studium Forschung Netzwerk Über uns

## Institut für Botanik

HOME AKTUELLES BILDUNGSANGEBOTE MITARBEITER/INNEN PARTNER

### Aktuelles

#### Tag der Artenvielfalt 2018 - Stubaital - 6. - 7. Juli 2018



Der Tiroler „Tag der Artenvielfalt“ findet 2018 im Stubaital statt. 60 oder mehr ExpertInnen werden am 6. und 7. Juli erwartet, um die heimische Flora und Fauna innerhalb 24 Stunden unter die Lupe zu nehmen. Der Start ist diesmal bereits am 26. Juni eine Schulkolonie mit Volksschulkindern aus Telfes, die auf Einladung des Alpenvereines von NaturpädagogInnen und Naturkundefachleuten einen Vormittag begleitet werden. Am 6. Juli besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Fortbildungsexkursion das eigene Naturkundewissen zu vertiefen und aufzufrischen. Die Nacht gehört dann den SchmetterlingkundInnen mit ihren Leuchtsternen. Am 7. Juli werden die artenreichen Wiesen und Bergregionen im vorderen Stubaital von NaturkundexpertInnen verschiedenster Fachrichtungen untersucht, und im Gemeindesaal Telfes schließlich die Ergebnisse im Rahmen eines gemütlichen Ausklanges präsentiert. Der „Tag der Artenvielfalt“ wird wieder durch französische Naturschutzmittel des Landes Tirol getragen. Die wissenschaftlichen Partner, die Universität Innsbruck und die Tiroler Landesmuseen, garantieren die Qualität der Ergebnisse und sorgen für ihre Publikation. Durch die Unterstützung der Schutzgebietsbetreuung und der Gemeinden vor Ort ist die Aktion in der Region verankert. Zahlreiche weitere Partner unterstützen, wie in den Vorjahren, diese Veranstaltung durch Öffentlichkeitsarbeit auf ihren Webseiten und ihren Medien.

Rückfragen:  
Mag. Andreas Jedlgen, T: 0664 44 30 899; E: [andreas.jedlgen@botanik.at](mailto:andreas.jedlgen@botanik.at)

<https://www.uibk.ac.at/botany/staff/>

www.natopia.at/geo-bjg-der-artenvielfalt-2018/

natopia! Suche

LOGIN WIR SIND NATOPIA FÜR SCHULEN KURSE & SEMINARE **PROJEKTE** VERANSTALTUNGEN

## Tag der Artenvielfalt 2018 im Stubaital



Der Tiroler „Tag der Artenvielfalt“ findet 2018 im Stubaital statt. 60 oder mehr ExpertInnen werden am 6. und 7. Juli erwartet, um die heimische Flora und Fauna innerhalb 24 Stunden unter die Lupe zu nehmen.

Der Start ist diesmal bereits am **28. Juni** eine Schulkaktion mit Volksschulklassen aus Telfes, die auf Einladung des Alpenvereines von NaturpädagogInnen und Naturkundefachleuten einen Vormittag begleitet werden.

Am **6. Juli** besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Fortbildungsevaluation das eigene Naturkundewissen zu vermehren und aufzufrischen. Die Nacht gehört dann den SchmetterlingskundInnen mit ihren Leuchtjämern.

Am **7. Juli** werden die artenreichen Wiesen und Bergregionen im korderen Stubaital von NaturkundexpertInnen verschiedener Fachrichtungen untersucht, und im Gemeindesaal Telfes schließlich die Ergebnisse im Rahmen eines gemütlichen Ausklangs präsentiert.

Der „Tag der Artenvielfalt“ wird wieder durch finanzielle Naturschutzmittel des **Landes Tirol** getragen. Die wissenschaftlichen Partner, die Universität Innsbruck und die Tiroler Landesmuseen, garantieren die Qualität der Ergebnisse und sorgen für ihre Publikation. Durch die Unterstützung der Schutzgebietsbetreuung und der Gemeinden vor Ort ist die Aktion in der Region verankert. Zahlreiche weitere Partner unterstützen, wie in den Vorjahren, diese Veranstaltung durch Öffentlichkeitsarbeit auf ihren Webseiten und ihren Medien.

[Hier findet ihr alle Infos!](#)

www.alpenverein.at/bieral/suchergebnisse/veranstaltung.html?id=...

alpenverein österreich

Home Der Verein Berg aktiv Jugend & Familie Museum & Archiv Natur & Umwelt

**MITGLIED werden**  
zur Anmeldung

### Tiroler Tag der Artenvielfalt

06.07.2018 – 07.07.2018

Der Tiroler „Tag der Artenvielfalt“ findet 2018 im Stubaital statt. Über 60 ExpertInnen werden am 6. und 7. Juli erwartet, um die heimische Flora und Fauna innerhalb von 24 Stunden unter die Lupe zu nehmen.

Ort: Stubaital


Details:

Der Start ist diesmal bereits am **28. Juni** eine Schulkaktion mit Volksschulklassen aus Telfes, die auf Einladung des Alpenvereines von NaturpädagogInnen und Naturkundefachleuten einen Vormittag lang begleitet werden.

Am **6. Juli** besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Fortbildungsevaluation das eigene Naturkundewissen zu vermehren und aufzufrischen. Die Nacht gehört dann den SchmetterlingskundInnen mit ihren Leuchtjämern.

Am **7. Juli** werden die artenreichen Wiesen und Bergregionen im korderen Stubaital von NaturkundexpertInnen verschiedener Fachrichtungen untersucht, und im Gemeindesaal Telfes schließlich die Ergebnisse im Rahmen eines gemütlichen Ausklangs präsentiert.

Der „Tag der Artenvielfalt“ wird durch finanzielle Naturschutzmittel des Landes Tirol getragen. Die wissenschaftlichen Partner, die Universität Innsbruck und die Tiroler Landesmuseen, garantieren die Qualität der Ergebnisse und sorgen für ihre Publikation.




Logo im Menü, Outlook | Tag der Artenvielfalt - Partner Tirol | Tiroler Landesmuseen - Termine

www.tiroler-landesmuseen.at/page.ctm/voelker-programm/termine

TIROLER LANDESMUSEEN  
HÄUSER  
PROGRAMM  
**TERMINE**


**FREITAG, 6. JULI**

Wissenschaft  
**TAG DER ARTENVIelfALT**  
6. JULI - 7. JULI 2018  
DIVERSE ORTE  
mehr



**SAMSTAG, 7. JULI**

Wissenschaft  
**TAG DER ARTENVIelfALT**  
DIVERSE ORTE  
mehr



KONTAKT | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ

20:55  
16.06.2018

# Wissenschaftlicher Bericht

# TAG DER ARTENVIELFALT 2018 – TIROL/STUBAITAL

Konrad Pagitz & Peter Huemer (Wissenschaftliche Koordinatoren)

## ABSTRACT

The „Tag der Artenvielfalt“ 2018 took place in the Stubai Valley in the southeast of the Tyrolean capital Innsbruck (Austria). In course of this event 992 different taxa have been found. This number consists of 499 tracheophytes, 333 animal species, 99 lichens and 61 mushrooms and slime moulds. The animal-taxa cover butterflies and moths (254), birds (53), mammals (24) and amphibians and reptiles (2). Most remarkable findings are the butterfly *Boloria eunomia*, the mushroom *Geastrum miniatum* or the tracheophytes *Trientalis europaea* and *Trifolium saxatile*.

## ZUSAMMENFASSUNG

Der Tiroler Geotag 2018 fand im Stubaital südwestlich von Innsbruck statt. Im Zuge der Erhebungen konnten 992 Taxa gefunden werden. Knapp mehr als die Hälfte (499) entfallen auf Gefäßpflanzen, 333 auf Tiere, 99 auf Flechten und 61 auf Pilze und Schleimpilze. Die Tierarten setzen sich aus Schmetterlingen (254), Vögeln (53), Säugern (24) sowie Amphibien und Reptilien (je 1) zusammen. Zu den bemerkenswertesten Funden zählen Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*), Zwerg-Erdstern (*Geastrum miniatum*) oder Siebenstern (*Trientalis europaea*) und Felsen-Klee (*Trifolium saxatile*).

## 1. EINLEITUNG

Andreas Jedinger

Der Tag der Artenvielfalt  
ist sehr vielgestalt'!

Von Insekten, Vögeln bis zu den Blüten  
kann sich nichts vor den Experten hüten,  
weil sie es fangen, jagen und fotografieren,  
und dabei niemals sehr viel Zeit verlieren.

Ja, der Tag der Artenvielfalt  
ist wahrhaft vielgestalt'!

Alexander Legniti, Telfes, 7. Juli 2018

1999 hat das Magazin „GEO“ den Geo-Tag der Artenvielfalt ins Leben gerufen, mit dem Ziel in 24 Stunden möglichst viele Lebewesen in einem vorgegebenen Raum zu entdecken und zu bestimmen. 2016 benannte die Zeitschrift ihre Aktion in „Geo-Tag der Natur“ um. In Tirol ist der Verein „Artenvielfalt“ seit 2005 der Träger der Aktion und daher wurde von den Vereinsgremien beschlossen, den Begriff „Artenvielfalt“ im Titel zu behalten und die künftigen Veranstaltungen unter dem Motto „Tag der Artenvielfalt“ abzuhalten – so ist die hier beschriebene Aktion erstmals der „Tag der Artenvielfalt“ geworden. Die Zusammenarbeit des Vereins „Artenvielfalt“ mit dem Magazin „GEO“ beruhte insbesondere auf den zwei Tiroler „Hauptaktionen“ 2004 (Brennerachse) und 2013 (Nationalpark Hohe Tauern) sowie der Ausrichtung der gemeinsamen Veranstaltungen aller Nationalparke Österreichs im Biodiversitätsjahr 2010. In Tirol wurden darüber hinaus bisher folgende Gebiete untersucht: 2005 Naturpark Kaunergrat, 2006 Kaisergebirge/Schwemm, 2007 Naturpark Ötztal, 2008 Naturpark Karwendel, 2009 Naturpark Zillertal,

2010 Naturpark Tiroler Lech, 2011 Naturpark Karwendel, 2012 „Entlang des Inn“, 2014 Naturpark Kaunergrat, 2015 Valsertal, 2016 Thiersee und 2017 Innsbruck „An der Nordkette“.

Bereits im Vorfeld der Expertentage im Stubaital wurden mit den Kindern der Volksschule Telfes die Telfer Wiesen besucht. Dank der Unterstützung des Alpenvereins Stubai und des Vereins „natopia“ konnten 40 SchülerInnen mit Begleitung der ExpertInnen Dr. Barbara Knoflach-Thaler, Mag. Eberhard Steiner und Mag. Gregor Degasperri sich mit Spinnen, Käfern und Pilzen näher vertraut machen. Besonders die „kleine zierliche Dame mit ihren Spinnen“, so eine Schülerin, „hat mich komplett fasziniert“. Durch die naturpädagogische Aufbereitung von Mag. Klaus Auffinger (Schutzgebietenbetreuung) wurde der unmittelbare Naturzugang und vor allem die Freude am Entdecken, Beobachten und Erforschen der Lebewesen ausgezeichnet erreicht.

Nach einer Erhebung direkt im Gelände wurden in der Schule in Kleingruppen die einzelnen Gruppen näher betrachtet und von den ExpertInnen erklärt. Die Einbindung des möglichen ExpertInnen-Nachwuchs kann nicht früh genug erfolgen!

Für die naturkundlichen Erhebungen am 6. und 7. Juli konnten, wie in den Vorjahren, wieder über 80 ExpertInnen begrüßt werden. Der erfreuliche Trend, dass vermehrt jüngere ExpertInnen an der Aktion teilnehmen, bestätigte sich auch 2018 im Stubaital wieder. Die seit mehreren Jahren angestrebte Einbindung der Tiroler NaturführerInnen und NaturpädagogInnen in Form eines Fortbildungsmodules konnte erneut erfolgreich umgesetzt werden. Aus Sicht der Organisatoren ist der Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit der ExpertInnen, deren Engagement für die Natur und den Naturschutz hier deutlich sichtbar wird, an erster Stelle anzuführen. Darüber hinaus wäre die Tiroler Aktion ohne die

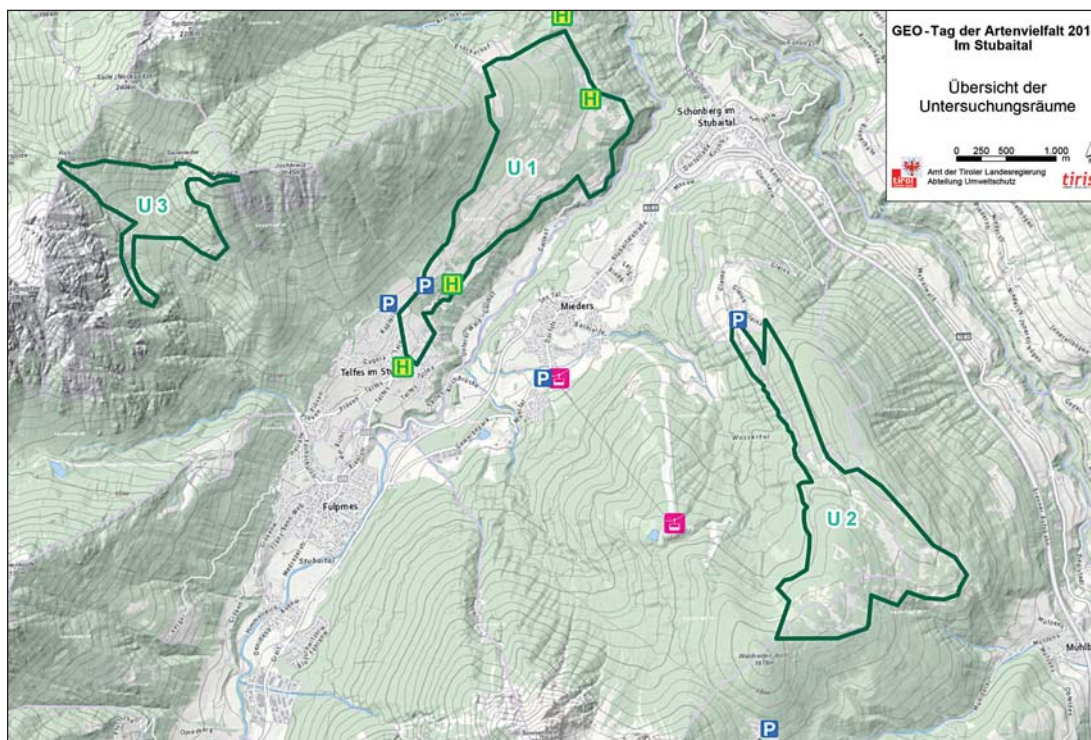


Abb. 2: Übersicht der Untersuchungsräume (AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG UMWELTSCHUTZ 2018).

vielen Partnerorganisationen, angeführt von der Universität Innsbruck und den Tiroler Landesmuseen, in dieser Art nicht durchführbar. Ein besonderes Dankeschön gilt seit Anfang an der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, die auch heuer wieder die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt hat. Das Team der Schutzgebietsbetreuung ermöglichte viel, von der Untersuchungsraumauswahl angefangen bis hin zum Abschlussbuffet. „Last but not least“ wurde auch die Aktion 2018 durch Hilfe unserer „guten Seele“, Christa Eberle, wieder ein großer Erfolg.

## 2. UNTERSUCHUNGSRÄUME – ÜBERSICHT

Die angegebenen Koordinaten entsprechen ca. dem zentralen Bereich der Untersuchungsflächen. Bei sehr ausgedehnten bzw. gestreckten Flächen sind die Endpunkte angegeben. Details können der Homepage der Plattform Artenvielfalt (<http://www.arten-vielfalt.at/home/>) entnommen werden. Die Bezeichnung der Untersuchungsräume bei der Darstellung der einzelnen Organismengruppen (Tabellen) entspricht unten angeführter Nummerierung. Abweichende Standorte werden jeweils eigens angeführt.

UR 1: Telfer Wiesen

UR 2: Eulenwiesen

UR 3: Pfarrach Alm

## 3. ERGEBNISSE

### *Distelblüten*

Die Distelblütenkissen  
lassen nie Insekten missen,  
egal ob Käfer, Biene oder Schmetterling,  
ob Fliege oder sonst ein Flügelding.  
Hier reicht man sich ganz elitär  
die Rüssel und die Lippen;  
es ist ja auch nicht schwer,  
hier süßen Blütensaft zu nippen.

Alexander Legniti, Innsbruck, 9. Juli 2018

### **Schmetterlinge (Lepidoptera)**

Peter Huemer & Benjamin Wiesmair

unter Mitarbeit von Wolfgang Bacher, Karel Cerny, Peter Fleischmann, Raimund Franz, Theo Grünewald, Lilli Hassler, Eva Hengsberger, Benjamin Krainer, Bernhard May, Walter Michaeler, Alfred Otter, Sven Plattner, Bernhard Plössl, Birgit Reiningger, Johannes Rüdissler, Hannah Schattaneck, Nina Schattaneck, Petra Schattaneck, Michael Schwarm & Manfred Tschinder

Seit mehr als 100 Jahren wird im Stubaital nach Schmetterlingen gesucht, und Teile des Untersuchungsgebietes, vor allem die Telfer Wiesen, zählen zu den klassischen Sammelplätzen der alten Innsbrucker Entomologengruppe. Trotzdem, und vielleicht auch gerade deshalb, war das Interesse vieler Schmetterlingsforscher am Tag der Artenvielfalt teilzunehmen ungebrochen groß.

Leider war das Wetter vor allem für die Nachtbeprobungen am 6. Juli ausgesprochen kühl und feucht und daher wenig geeignet. Teile des Kollegiums nutzten daher die ebenfalls frische, aber zumindest trockene Folgenacht für nochmalige Beprobungen. Obwohl somit die Erfassungsperiode etwas länger als 24 Stunden angedauert hat, werden diese Daten sinnvollerweise mit berücksichtigt.

Insgesamt konnten trotz der ungünstigen Witterung beachtliche 254 Schmetterlingsarten aus 40 Familien nachgewiesen werden, im UR 1 (Telfer Wiesen) 175 Arten, im UR 2 (Eulenwiesen, Gleinser Mähder) 139 Arten und im marginal beprobten UR 3 (Pfarrachalm) 14 Arten.

Die tatsächliche Diversität in den einzelnen Untersuchungsräumen ist zweifellos viel höher, trotzdem geben die Funde bereits einen ersten Einblick in die naturschutzfachlich hohe Wertigkeit einiger Fundgebiete.

Besonders herausragend sind die Ergebnisse aus dem Bereich der Eulenwiesen/Gleinser Mähder. Hier wurde vor allem tagsüber intensiv geforscht, mit einer Fülle an interessanten und sehr lokal verbreiteten Tagfaltern. Neben typischen Hochmoorarten wie dem Hochmoor-Gelbling (*Colias palaeno*) und dem Hochmoor-Bläuling (*Agriades optilete*) konnten auch mehrere höchst seltene Niedermoorarten nachgewiesen werden.

Besonders interessant erscheint das hoch gelegene Vorkommen des Rändring-Perlmutterfalters (*Boloria eunomia*). In den Telfer Wiesen wurde zwar die höchste Artenzahl

erreicht, interessante Funde beschränken sich jedoch weitgehend auf die relativ wenigen noch extensiv genutzten Wiesen sowie Waldbiotope.

Tab. 1: Liste der nachgewiesenen Schmetterlingsarten (Lepidoptera).

<b>Taxon</b>	<b>UR 1</b>	<b>UR 2</b>	<b>UR 3</b>
<b>Bucculatricidae</b>			
<i>Bucculatrix thoracella</i>	x		
<b>Choreutidae</b>			
<i>Prochoreutis myllerana</i>		x	
<b>Crambidae</b>			
<i>Catoptria conchella</i>		x	
<i>Catoptria falsella</i>	x		
<i>Catoptria margaritella</i>	x		
<i>Catoptria pyramidellus</i>	x		
<i>Chrysoteuchia culmella</i>	x	x	
<i>Crambus lathoniellus</i>		x	
<i>Crambus pascuella</i>	x		
<i>Pleuroptya ruralis</i>	x	x	
<i>Pyrausta despicata</i>	x		
<i>Pyrausta purpuralis</i>	x		
<i>Udea nebulalis</i>		x	
<i>Udea olivalis</i>	x	x	
<b>Drepanidae</b>			
<i>Habrosyne pyritoides</i>	x	x	
<b>Elachistidae</b>			
<i>Depressaria chaerophylli</i>	x		
<i>Hypercallia citrinalis</i>	x	x	
<i>Perittia herrichiella</i>	x		
<b>Erebidae</b>			
<i>Arctia caja</i>	x		
<i>Atolmis rubricollis</i>	x		
<i>Callimorpha dominula</i>	x		
<i>Diacrisia sannio</i>	x	x	x
<i>Eilema complana</i>	x		
<i>Eilema depressa</i>	x	x	
<i>Eilema lurideola</i>	x	x	
<i>Herminia grisealis</i>	x		
<i>Herminia tarsipennalis</i>	x		



<i>Hypena crassalis</i>	X		
<i>Hypena proboscidalis</i>	X		
<i>Laspeyria flexula</i>	X		
<i>Lithosia quadra</i>	X		
<i>Lymantria monacha</i>	X		
<i>Orgyia antiqua</i>	X		
<i>Parasemia plantaginis</i>		X	
<i>Phragmatobia fuliginosa</i>	X		
<i>Phytometra viridaria</i>	X		
<i>Setina irrorella</i>			X
<i>Spilosoma lubricipeda</i>	X		
<b>Gelechiidae</b>			
<i>Acompsia cinerella</i>	X	X	
<i>Hypatima rhomboidella</i>	X		
<b>Geometridae</b>			
<i>Alcis jubata</i>	X		
<i>Alcis repandata</i>	X	X	X
<i>Aplocera praeformata</i>	X	X	
<i>Cabera exanthemata</i>	X		
<i>Campaea margaritaria</i>		X	
<i>Camptogramma bilineata</i>	X		
<i>Catarhoe cuculata</i>	X		
<i>Chiasmia clathrata</i>	X		
<i>Chloroclystis v-ata</i>	X		
<i>Colostygia pectinataria</i>	X		
<i>Cosmorhoe ocellata</i>	X		
<i>Deileptenia ribeata</i>	X	X	
<i>Dysstroma citrata</i>		X	
<i>Dysstroma truncata</i>	X	X	
<i>Ecliptopera silaceata</i>	X	X	
<i>Elophos dilucidaria</i>		X	
<i>Ematurga atomaria</i>		X	
<i>Entephria caesiata</i>	X	X	
<i>Epirrhoe alternata</i>	X		
<i>Epirrhoe galiata</i>	X		
<i>Epirrhoe molluginata</i>	X	X	
<i>Eulithis populata</i>	X	X	
<i>Eupithecia abietaria</i>	X	X	
<i>Eupithecia extraversaria</i>	X		
<i>Eupithecia icterata</i>	X		

<i>Eupithecia lariciata</i>	x	x	
<i>Geometra papilionaria</i>	x		
<i>Gnophos obfuscata</i>		x	
<i>Hydria undulata</i>	x	x	
<i>Hydriomena impluviata</i>	x		
<i>Hylaea fasciaria</i>	x	x	
<i>Hypomecis punctinalis</i>	x		
<i>Idaea aversata</i>	x		
<i>Idaea biselata</i>	x		
<i>Idaea ochrata</i>		x	
<i>Lomaspilis marginata</i>		x	
<i>Macaria brunneata</i>		x	
<i>Macaria liturata</i>	x	x	
<i>Mesoleuca albicillata</i>	x	x	
<i>Mesotype verberata</i>		x	
<i>Odezia atrata</i>		x	
<i>Odontopera bidentata</i>		x	
<i>Ourapteryx sambucaria</i>	x		
<i>Peribatodes rhomboidaria</i>	x	x	
<i>Peribatodes secundaria</i>	x	x	
<i>Perizoma alchemillata</i>	x		
<i>Plemyria rubiginata</i>	x		
<i>Rheumaptera hastata</i>	x		
<i>Rheumaptera hastata</i>		x	
<i>Scopula floslactata</i>		x	
<i>Scopula immorata</i>		x	
<i>Scopula ternata</i>	x	x	
<i>Scotopteryx chenopodiata</i>	x		
<i>Thera britannica</i>		x	
<i>Thera obeliscata</i>		x	
<i>Thera variata</i>	x	x	
<i>Xanthorhoe ferrugata</i>	x		
<i>Xanthorhoe fluctuata</i>		x	
<i>Xanthorhoe incurvata</i>		x	
<i>Xanthorhoe montanata</i>	x	x	
<i>Xanthorhoe quadrifasiata</i>	x		
<b>Gracillariidae</b>			
<i>Callisto denticulella</i>	x		
<i>Gracillaria syringella</i>	x		
<i>Parornix devoniella</i>	x		

<i>Parornix scoticella</i>	X		
<i>Phyllonorycter cerasicolella</i>	X		
<i>Phyllonorycter coryli</i>	X		
<b>Hesperiidae</b>			
<i>Carterocephalus palaemon</i>		X	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	X	X	
<i>Pyrgus serratulae</i>		X	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	X		
<b>Lasiocampidae</b>			
<i>Cosmotriche lobulina</i>		X	
<i>Dendrolimus pini</i>	X	X	
<i>Lasiocampa quercus</i>	X		
<i>Macrothylacia rubi</i>	X		
<i>Trichiura crataegi</i>		X	
<b>Lycaenidae</b>			
<i>Agriades optilete</i>		X	
<i>Aricia artaxerxes</i>	X	X	
<i>Cupido minimus</i>	X	X	
<i>Lycaena phlaeas</i>		X	
<i>Lycaena virgaureae</i>		X	
<i>Plebejus glandon</i>		X	
<i>Polyommatus icarus</i>		X	
<i>Polyommatus semiargus</i>		X	
<b>Lyonetiidae</b>			
<i>Lyonetia clerkella</i>	X		
<b>Nepticulidae</b>			
<i>Stigmella anomalella</i>	X		
<i>Stigmella catharticella</i>	X		
<i>Stigmella continuella</i>	X		
<i>Stigmella floslactella</i>	X		
<i>Stigmella microtheriella</i>	X		
<i>Stigmella nylandriella</i>	X		
<i>Stigmella sorbi</i>	X		
<b>Noctuidae</b>			
<i>Acronicta euphorbiae</i>	X		
<i>Agrotis cinerea</i>	X		
<i>Agrotis clavis</i>	X	X	X
<i>Agrotis ipsilon</i>	X		X
<i>Agrotis segetum</i>	X		
<i>Amphipoea oculea</i>	X		

<i>Anaplectoides prasina</i>	x	x	
<i>Apamea crenata</i>	x	x	
<i>Apamea furva</i>	x	x	
<i>Apamea lateritia</i>		x	
<i>Apamea lithoxylaea</i>	x		
<i>Apamea monoglypha</i>	x	x	
<i>Apamea rubrireana</i>		x	
<i>Apamea scolopacina</i>	x		
<i>Autographa bractea</i>		x	
<i>Autographa gamma</i>	x	x	
<i>Autographa jota</i>	x	x	
<i>Autographa pulchrina</i>	x		
<i>Axylia putris</i>	x	x	
<i>Brachylomia viminalis</i>	x		
<i>Charanyca ferruginea</i>	x	x	
<i>Chersotis multangula</i>	x		
<i>Cosmia trapezina</i>	x		
<i>Deltote pygarga</i>	x		
<i>Diarsia brunnea</i>		x	
<i>Diarsia mendica</i>	x	x	x
<i>Euplexia lucipara</i>		x	
<i>Eurois occulta</i>		x	x
<i>Hada plebeja</i>		x	x
<i>Hoplodrina octogenaria</i>	x		
<i>Hyppa rectilinea</i>	x		
<i>Lasionhada proxima</i>			x
<i>Litoligia literosa</i>	x		
<i>Lycophotia porphyrea</i>			x
<i>Melanchra persicariae</i>	x		
<i>Mesapamea secalis</i>	x	x	
<i>Mniotype adusta</i>	x	x	
<i>Mythimna conigera</i>	x		
<i>Mythimna ferrago</i>	x		
<i>Mythimna impura</i>	x		
<i>Noctua fimbriata</i>	x	x	
<i>Noctua pronuba</i>			x
<i>Oligia latruncula</i>		x	
<i>Oligia versicolor</i>		x	
<i>Papestra biren</i>	x	x	
<i>Polia bombycina</i>	x		

<i>Polia nebulosa</i>		x	
<i>Syngrapha ain</i>		x	
<i>Syngrapha interrogationis</i>		x	
<i>Trachea atriplicis</i>	x		
<i>Xestia ashworthii</i>	x		x
<i>Xestia collina</i>		x	
<i>Xestia ditrapezium</i>	x		
<i>Xestia speciosa</i>		x	x
<b>Notodontidae</b>			
<i>Cerura vinula</i>		x	
<i>Pterostoma palpina</i>	x		
<i>Ptilodon capucina</i>	x		
<b>Nymphalidae</b>			
<i>Aglais io</i>	x		
<i>Aglais urticae</i>	x	x	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	x		
<i>Argynnis adippe</i>	x	x	
<i>Argynnis aglaja</i>	x		
<i>Argynnis niobe</i>	x		
<i>Argynnis paphia</i>	x	x	
<i>Boloria eunomia</i>		x	
<i>Boloria selene</i>		x	
<i>Boloria thore</i>		x	
<i>Boloria titania</i>	x	x	
<i>Brenthis ino</i>	x		
<i>Coenonympha gardetta</i>		x	
<i>Erebia euryale</i>	x	x	
<i>Erebia ligea</i>	x	x	
<i>Erebia medusa</i>		x	
<i>Erebia melampus</i>		x	
<i>Erebia pharte</i>		x	
<i>Lasiommata maera</i>		x	
<i>Lasiommata petropolitana</i>		x	
<i>Maniola jurtina</i>	x	x	
<i>Melitaea athalia</i>	x	x	
<i>Melitaea diamina</i>		x	
<i>Melitaea varia</i>		x	
<i>Vanessa atalanta</i>	x	x	
<i>Vanessa cardui</i>		x	
<b>Papilionidae</b>			

<i>Papilio machaon</i>	x		
<b>Pieridae</b>			
<i>Aporia crataegi</i>		x	
<i>Colias palaeno</i>		x	
<i>Colias phicomone</i>			x
<i>Gonepteryx rhamni</i>	x	x	
<i>Pieris brassicae</i>	x	x	
<i>Pieris bryoniae</i>	x	x	
<i>Pieris rapae</i>	x	x	
<b>Pterophoridae</b>			
<i>Gillmeria pallidactyla</i>	x		
<i>Hellinsia osteodactylus</i>		x	
<i>Merrifieldia baliodactylus</i>	x		
<i>Platyptilia calodactyla</i>	x		
<i>Stenoptilia coprodactylus</i>		x	
<b>Scythrididae</b>			
<i>Scythris laminella</i>		x	
<b>Sphingidae</b>			
<i>Deilephila elpenor</i>	x		
<i>Hemaris tityus</i>		x	
<i>Macroglossum stellatarum</i>	x	x	
<i>Sphinx pinastri</i>	x	x	
<b>Tischeriidae</b>			
<i>Coptotriche angusticollella</i>	x		
<b>Tortricidae</b>			
<i>Acleris schalleriana</i>	x		
<i>Archips oporana</i>	x		
<i>Celypha lacunana</i>	x	x	
<i>Celypha rivulana</i>		x	
<i>Clepsis rurinana</i>	x		
<i>Cnephasia alticolana</i>		x	
<i>Eana argentana</i>		x	
<i>Epinotia tedella</i>	x	x	
<i>Pandemis cerasana</i>	x		
<i>Pandemis cinnamomeana</i>	x		
<i>Paramesia gnomana</i>	x	x	
<i>Phiaris palustrana</i>		x	
<i>Phiaris umbrosana</i>		x	
<i>Philedone gerningana</i>		x	
<i>Zeiraphera griseana</i>		x	

<i>Zeiraphera isertana</i>		x	
<b>Yponomeutidae</b>			
<i>Yponomeuta evonymella</i>	x		
<i>Yponomeuta padella</i>	x		
<b>Zygaenidae</b>			
<i>Zygaena lonicerae</i>	x		
<i>Zygaena transalpina</i>	x	x	



Abb. 3: Der Rändring-Perlmutterfalter ist eine der Top-Raritäten der Telfer Wiesen. Foto P. Buchner (TLM).

### Amphibien (Amphibia) und Reptilien (Reptilia)

Carsten Löw

Tab. 2: Liste der nachgewiesenen Amphibien und Reptilienarten (Amphibia und Reptilia).

Taxon	UR 1
<b>Amphibia</b>	
<i>Bufo bufo</i> , Erdkröte	x
<b>Reptilia</b>	
<i>Anguis fragilis</i> , Blindschleiche	x

## Vögel (Aves)

Ursula Grimm

unter Mitarbeit von Sylvia Auer, Wolfgang Auer, Katharina Bergmüller, Andreas Danzl, Gabriele Hobart, Brigitte Kranzl, Carsten Löb, Patrick Mössinger, Daniela Pöll, Birgit Reiningger & Eberhard Steiner

In der Liste sind die nachgewiesenen Vogelarten nach SVENSSON (2011) angeführt und angegeben, in welchen Untersuchungsräumen sie zu finden waren.

Bei den Telfer Wiesen (UR 1) konnten 41 Arten nachgewiesen werden. Einige Vögel waren mit ihrem Nachwuchs unterwegs oder beim Brüten (Kohlmeise, Blaumeise, Hausrotschwanz). Darüber hinaus wurden auch mehrere Neuntöter (z. T. mit Jungen) gesichtet. Den Namen trägt dieser „Würger“ wegen seiner Eigenart, Beutetiere als Vorrat auf Dornen aufzuspießen. Der Neuntöter ist eine typische Art für offenes Gelände mit Baum- und Gebüschgruppen (PANOW 1983). Interessante Arten für dieses Gebiet sind auch Baumpieper und Waldschnepfe. Die Sperlingskäuze (*Glaucidium passerinum*), die eine Woche vor dem Tag der Artenvielfalt

im Bereich der Telfer Wiesen gesehen worden sind, konnten leider nicht nachgewiesen werden.

Im UR 2 (Eulenwiesen) konnten 35 Arten festgestellt werden. Darunter waren zwei Spechtarten (Schwarzspecht und Buntspecht). Vom Vorkommen von Spechten profitieren z. B. Eulen (Waldkauz, Sperlingskauz, Raufußkauz), da sie alte Spechthöhlen als Brutplätze nutzen können. Außerdem wurden etliche Fichtenkreuzschnäbel, ebenfalls typisch für dieses Habitat, gesehen. Es war ein außergewöhnlich großer Trupp von über 20 Schwanzmeisen, davon mindestens ein Jungvogel, unterwegs. Bei der Fahrt zu den Gleinser Höfen wurde ein Haselhuhn gesehen.

Insgesamt konnten 53 Vogelarten nachgewiesen werden. Ein gutes Ergebnis, zumal die Pfarrach Alm (UR 3) nicht untersucht worden ist. Hier wären wahrscheinlich noch einige „alpine“ Arten (z. B. Steinschmätzer, Alpenbraunelle, Alpenderle) zu finden gewesen.

Nach schriftlicher Mitteilung von Carsten Löb wurde im UR 1 bereits eine Woche vor dem Tag der Artenvielfalt der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) mit mindestens vier Jungen gesichtet.

Tab. 3: Liste der nachgewiesenen Vogelarten (Aves).

Taxon	UR 1	UR 2
<i>Tetrastes bonasia</i> , Haselhuhn		x
<i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard	x	
<i>Falco tinnunculus</i> , Turmfalke		x
<i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe	x	
<i>Columba palumbus</i> , Ringeltaube	x	
<i>Cuculus canorus</i> , Kuckuck		x
<i>Apus apus</i> , Mauersegler	x	
<i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht		x
<i>Dendrocopos major</i> , Buntspecht	x	x
<i>Ptyonoprogne rupestris</i> , Felsenschwalbe	x	
<i>Hirundo rustica</i> , Rauchschwalbe	x	
<i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper	x	x
<i>Motacilla alba</i> , Bachstelze	x	x
<i>Prunella modularis</i> , Heckenbraunelle		x
<i>Erithacus rubecula</i> , Rotkehlchen	x	x
<i>Phoenicurus ochruros</i> , Hausrotschwanz	x	x



<i>Turdus philomelos</i> , Singdrossel	x	x
<i>Turdus viscivorus</i> , Misteldrossel	x	
<i>Turdus pilaris</i> , Wacholderdrossel	x	
<i>Turdus merula</i> , Amsel	x	x
<i>Sylvia atricapilla</i> , Mönchsgrasmücke	x	x
<i>Sylvia curruca</i> , Klappergrasmücke		x
<i>Phylloscopus bonelli</i> , Berglaubsänger	x	x
<i>Phylloscopus collybita</i> , Zilpzalp	x	x
<i>Regulus regulus</i> , Wintergoldhähnchen	x	x
<i>Regulus ignicapilla</i> , Sommergoldhähnchen		x
<i>Troglodytes troglodytes</i> , Zaunkönig	x	x
<i>Muscicapa striata</i> , Grauschnäpper		x
<i>Parus major</i> , Kohlmeise	x	x
<i>Pariparus ater</i> , Tannenmeise	x	x
<i>Cyanistes caeruleus</i> , Blaumeise	x	x
<i>Lophophanes cristatus</i> , Haubenmeise	x	x
<i>Poecile montanus</i> , Weidenmeise	x	x
<i>Aegithalos caudatus</i> , Schwanzmeise		x
<i>Sitta europaea</i> , Kleiber	x	
<i>Certhia familiaris</i> , Waldbaumläufer	x	
<i>Lanius collurio</i> , Neuntöter	x	
<i>Pica pica</i> , Elster	x	
<i>Garrulus glandarius</i> , Eichelhäher	x	
<i>Nucifraga caryocatactes</i> , Tannenhäher		x
<i>Corvus corone</i> , Rabenkrähe	x	x
<i>Corvus corax</i> , Kolkrabe		x
<i>Passer domesticus</i> , Haussperling	x	
<i>Passer montanus</i> , Feldsperling	x	
<i>Fringilla coelebs</i> , Buchfink	x	x
<i>Carduelis cannabina</i> , Bluthänfling		x
<i>Carduelis carduelis</i> , Stieglitz	x	x
<i>Carduelis chloris</i> , Grünfink	x	
<i>Carduelis spinus</i> , Erlenzeisig		x
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> , Gimpel	x	x
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> , Kernbeißer		x

## Fledermäuse (Microchiroptera)

Gabriele Hobart

Fledermäuse wurden mit Hilfe des Fledermausdetektors Echo Touch Meter 2 Pro erfasst und die Sonogramme abgeglichen.

Die Erhebungen fanden am 6. Juli 2018 zwischen 21:45 und 23:45 Uhr im UR 1 statt, am folgenden Abend von 22:00 bis 0:30 Uhr im UR 2.

Tab. 4: Liste der nachgewiesenen Fledermausarten (Microchiroptera).

Taxon	UR 1	UR 2
<i>Eptesicus nilssonii</i> , Nordfledermaus	x	x
<i>Eptesicus serotinus</i> , Breitflügelfledermaus	x	
<i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus	x	
<i>Myotis brandti</i> , Große Bartfledermaus	x	x
<i>Myotis daubentonii</i> , Wasserfledermaus	x	
<i>Myotis emarginatus</i> , Wimpernfledermaus		x
<i>Myotis mystacinus</i> , Kleine Bartfledermaus	x	x
<i>Myotis nattereri</i> , Fransenfledermaus		x
<i>Nyctalus leisleri</i> , Kleinabendsegler	x	
<i>Nyctalus noctula</i> , Großer Abendsegler	x	x
<i>Pipistrellus kuhlii</i> , Weißrandfledermaus	x	
<i>Pipistrellus nathusii</i> , Rauhautfledermaus		x
<i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	x	x
<i>Vespertilio murinus</i> , Zweifarbfledermaus	x	x

## Säugetiere (Mammalia) (excl. Fledermäuse)

Carsten Löb

unter Mitarbeit von Wolfgang Auer,  
Petra Schattaneck & Sophie Riccabona

Die Artenliste aus dem UR 1 (Telfer Wiesen) umfasst mindestens zehn Arten. Der Nachweis des Dachses gilt als wahrscheinlich, evtl. ist noch eine weitere *Apodemus*-Art zu ergänzen. Aus den weiteren Untersuchungsräumen gibt es keine Befunde. Dort wäre die Fragestellung gewesen, inwiefern Birkenmaus, Tiroler Baumschläfer und Baum-marder vorkommen.

Methoden: Wildkameras (sieben Nächte), Lebendfallen für Kleinsäuger (fünf Fänge gesamt), Anwesenheitszeichen (Trittsiegel, Bauten, Losung, etc.), Sichtungen und Totfunde.

Diskussion: In der Kürze der Zeit konnten leider keine Lebendfallen für Pilche sowie für Spitzmäuse ausgebracht werden. Insbesondere wäre spannend gewesen zu wissen, ob die Haselmaus nachgewiesen werden kann. Es handelt sich vermutlich um ein gutes Habitat für das Hermelin. Interessant wäre auch zu erfassen, ob das Mauswiesel im Untersuchungsraum vorkommt und wie hoch die Dichte der beiden Wieselarten in diesem Lebensraum ist.

Tab. 5: Liste der nachgewiesenen Säugetierarten (Mammalia) (exkl. Fledermäuse), alle UR 1.

Taxon		Bemerkung
Apodemus Arten Waldmaus Gelbhalsmaus Alpenwaldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i> <i>Apodemus flavicollis</i> <i>Apodemus alpicola</i>	3 Fänge, 1 Fang konnte als Gelbhalsmaus spezifiziert werden
Braunbrustigel	<i>Erinaceus europaeus</i>	Totfund im Siedlungsbereich Telfes
Eichhörnchen	<i>Sciurus vulgaris</i>	Wildkamera (WK) und Fraßspuren
Europäischer Maulwurf	<i>Talpa europaea</i>	indirekt: Maulwurfshügel
Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	Sichtung, Losung
Mustelidae, Marderartige Steinmarder Hermelin Dachs	<i>Martes foina</i> <i>Mustela erminea</i> <i>Meles meles</i>	5 (!) Nachweise WK Sichtung Indirekt: Grabspur in Wiese mit undeutlichem Trittsiegel
Reh	<i>Capreolus capreolus</i>	div. Sichtungen, WK div. Aufnahmen, Losungen
Rötelmaus	<i>Myodes glareolus</i>	2 Fänge
Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>	3 Nachweise WK
Rothirsch	<i>Cervus elaphus</i>	Abwurfstange Speißer, Losung vereinzelt sowie Trittsiegel

### Fungi und Myxomyceten (Pilze und Schleimpilze)

Eberhard Steiner

unter Mitarbeit von Caecilia Lechner-Pagitz,

Hannes Kautzky & Konrad Pagitz

Auch 2018 konnte im Untersuchungsgebiet ein Artenspektrum beobachtet werden, das zum Großteil der Jahreszeit, dem Witterungsverlauf und den Standortbedingungen entspricht. Interessant: Viele Vertreter der Rostpilze, die sonst typisch für Juni/Juli wären, fehlten. Drei der beliebtesten Arten von Speisepilzen hingegen waren, für Anfang Juli nicht ungewöhnlich, bereits anzutreffen: Pfifferling (*Cantharellus cibarius*, sehr zahlreich), Riesen-Schirmling (*Macrolepiota procera*) und Wiesel-Täubling (*Russula mustelina*). Als Einschränkung ist wiederum zu erwähnen, dass wie hier bei einer einzelnen Begehung im Gelände eine umfassende Kartierung möglichst aller vorhandenen Arten unter anderem zeitlich nicht möglich ist. Beispielsweise alleine eine genauere Erhebung vieler kleiner Ascomyceten-Arten wäre zeitaufwendiger, als es in diesem Rahmen möglich wäre. Eine solche umfassende Kartierung war hier auch nicht das Ziel, sondern vielmehr ein, in diesem Rahmen sehr wohl mög-

licher, Einblick in die vorhandene Pilzvielfalt. Die vorliegende Artenliste verschafft also einen guten ersten Eindruck, mit vielen der häufigeren, standorttypischen und/oder auffälligen Arten. Zu den bemerkenswerten Funden zählen *Gastrum minimum* (leg. Pagitz & Lechner-Pagitz) mit bisher zwei Einträgen für Tirol und *Spathularia neesii* mit einem knappen Dutzend Fundorten in Österreich laut der Datenbank der Pilze Österreichs (<http://austria.mykodata.net/>). Ebenso erwähnenswert als Indikatoren für nährstoffarme „Wiesen“ und immer wieder schön: drei Arten von Saftlingen.



Abb. 4: Riesenschirmling (*Macrolepiota procera*) in den Eulenwiesen (UR 2). Foto: R. Mühlthaler.

Tab. 6: Liste der nachgewiesenen Pilze und Schleimpilze (Fungi und Myxomyceten).

<b>Taxon</b>	<b>Art</b>	<b>UR 1</b>	<b>UR 2</b>
<b>Basidiomyceten</b>	<b>Ständerpilze</b>		
<i>Amanita spissa</i>	Grauer Wulstling		x
<i>Amanita submembranacea</i>	Grauhäutiger Scheidenstreifling		x
<i>Armillaria ostoyae</i>	Hallimasch (Rhizomorphen)		x
<i>Auricularia auricula-judae</i>	Judasohr	x	x
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	x	x
<i>Boletus erythropus</i>	Flockenstieliger Hexenpilz		x
<i>Bovista plumbea</i>	Bleigrauer Zwergbovist	x	x
<i>Cantharellus cibarius</i>	Pfifferling	x	x
<i>Clitocybe gibba</i>	Ockerbrauner Trichterling		x
<i>Coltricia perennis</i>	Dauerporling		x
<i>Cortinarius infractus</i>	Bitterer Schleimkopf		x
<i>Fomitopsis pinicola</i>	Rotrandiger Baumschwamm	x	x
<i>Geastrum minimum</i>	Kleiner-Erdstern		x
<i>Gloeophyllum odoratum</i>	Fencheltramete		x
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	Zaunblättling		x
<i>Gomphidius glutinosus</i>	Kuhmaul		x
<i>Hebeloma mesophaeum</i>	Dunkelscheibiger Fälbling		x
<i>Hygrocybe miniata</i>	Mennigroter Saftling		x
<i>Hygrocybe nigrescens</i>	Schwärzender Saftling		x
<i>Hygrocybe persistens</i>	Spitzgebuckelter Saftling		x
<i>Inocybe dulcamara</i>	Bittersüßer Risspilz		x
<i>Inocybe bongardii</i>	Duftender Risspilz		x
<i>Inocybe rimosa</i>	Kegeliger Risspilz		x
<i>Laccaria laccata</i>	Rötlicher Lacktrichterling		x
<i>Lactarius deterrimus</i>	Fichtenreizker	x	x
<i>Lactarius pominois</i>	Lärchenmilchling		x
<i>Lentinus lepideus</i>	Schuppiger Sägeblättling		x
<i>Marasmius wettsteinii</i>	Nadelstreu-Käsepilzchen		x
<i>Melanoleuca grammopodia</i>	Rillstieliger Weichritterling		x
<i>Micromphale perforans</i>	Nadel-Stinkschwindling		x
<i>Mycena flavoalba</i>	Gelbweißer Helmling		x
<i>Mycena vulgaris</i>	Klebriger Helmling		x
<i>Mycena galopoda</i>	Weißmilchender Helmling		x
<i>Macrolepiota procera</i>	Riesenschirmling, Parasol		x
<i>Phaeolus schweinitzii</i>	Nadelholz-Braunporling		x
<i>Rhizites caperata</i>	Reifpilz, Zigeunerpilz		x
<i>Russula cyanoxantha</i> f. <i>pelteraii</i>	Olivfarbener Frauentäubling		x
<i>Russula decolorans</i>	Orangeroter Graustieltäubling		x

<i>Lactarius vellereus</i>	Wolliger Milchling		x
<i>Russula xerampelina</i>	Nadelwald-Heringstäubling		x
<i>Russula nigricans</i>	Dickblättriger Schwarzstäubling		x
<i>Russula paludosa</i>	Apfeltäubling		x
<i>Russula foetens</i>	Stinktäubling		x
<i>Russula queletii</i>	Stachelbeertäubling		x
<i>Schizophyllum commune</i>	Spaltblättling		x
<i>Laetiporus sulphureus</i>	Schwefelporling		x
<i>Spathularia neesii</i>	Ledergelber Spatelpilz		x
<i>Suillus grevillei</i>	Goldröhrling		x
<i>Thelephora palmata</i>	Stinkende Lederkoralle		x
<i>Trametes hirsuta</i>	Striegelige Tramete		x
<i>Xerocomus spadiceus</i>	Brauner Filzröhrling		x
<i>Calocera viscosa</i>	Klebriger Hörnling, Zwergerlfeuer		x
<i>Tremiscus helvelloides</i>	Roter Gallertrichter		x
<i>Pholiota alnicola</i>	Erlenschüppling		x
<i>Panaeolus acuminatus</i>	Kegeliger Düngerling		x
<b>Ascomyzeten</b>	<b>Schlauchpilze</b>		
<i>Hypomyces chryso-spermus</i>	(anamorph!) Goldschimmel, auf <i>Xerocomus</i> sp.		x
<i>Peziza vesiculosa</i>	Blasiger Becherling		x
<i>Hymenoscyphus fraxineus</i>	Eschentriebsterben, Schadbild		x
<b>Rostpilze</b>			
<i>Puccinia poarum</i>	Huflattich-Rost		x
<b>Myxomyceten</b>	<b>Schleimpilze</b>		x
<i>Lycogala epidenrum</i>	Milchstäubling		x
<i>Fulligo septica</i>	Gelbe Lohe		x

## Flechten (Lichenes)

Roman Türk

Im Zuge einer sechsstündigen Begehung wurden im Untersuchungsgebiet Gleins, Eulenwiesen, 98 Flechten und eine den Flechten sehr nahe stehende Art, nämlich *Tromera resinae*, festgestellt. Den Hauptteil der aufgefundenen Flechten sind Baum (vor allem Lärche und Fichte) und Holz bewohnende Arten. Bemerkenswert ist das massenhafte Vorkommen von *Nephromopsis laureri*, das auf den Lärchen in den Eulenwiesen offensichtlich optimale Wuchsbedingungen genießt, sodass von dieser Art sogar etliche fruchtende

Exemplare, die im übrigen Verbreitungsgebiet sehr selten sind, aufgefunden wurden.

Viele alte Heuschober zeichnen sich durch einen reichhaltigen Bewuchs mit seltenen Arten auf den Holzwänden, die aus rohen Baumstämmen gezimmert sind, aus. Vor allem in der West- und Nordwestexposition sind diese Holzwände großflächig mit *Acolium inquinans* und *Xylopsora caradocensis* bewachsen. Zu diesen beiden gesellt sich eine selten auftretende Form von *Chaenotheca brunneola* mit einem üppig entwickelten weißen bis hellgrauen Thallus aus. *Pycnora sorophora* entwickelt hier auch zahlreiche Apothecien.

Tab. 7: Liste der nachgewiesenen Flechten (Lichenes), alle UR 2.

<b>Taxon</b>
<i>Acolium inquinans</i> (Sm.) A. Massal.
<i>Baeomyces rufus</i> (Huds.) Rebent.
<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D. Hawksw.
<i>Calicium tigillare</i> (Ach.) Pers.
<i>Caloplaca holocarpa</i> (Ehrh. ex Ach.) A. E. Wade
<i>Caloplaca sinapisperma</i> (Lam. & DC.) Maheu & Gillet
<i>Caloplaca stillicidiorum</i> (Vahl) Lynge
<i>Candelariella aurella</i> (Hoffm.) Zahlbr.
<i>Candelariella vitellina</i> (Hoffm.) Müll. Arg.
<i>Cetraria islandica</i> (L.) Ach.
<i>Chaenotheca brunneola</i> (Ach.) Müll. Arg.
<i>Chaenotheca chrysocephala</i> (Turner ex Ach.) Th. Fr.
<i>Chaenotheca ferruginea</i> (Turner & Borrer) Mig.
<i>Chaenotheca furfuracea</i> (L.) Tibell
<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Flot. subsp. <i>squarrosa</i> (Wallr.) Ruoss
<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Flot. em. Ruoss subsp. <i>mitis</i> (Sandst.) Ruoss
<i>Cladonia carneola</i> (Fr.) Fr.
<i>Cladonia cenotea</i> (Ach.) Schaer.
<i>Cladonia cervicornis</i> (Ach.) Flot. subsp. <i>verticillata</i> (Hoffm.) Ahti
<i>Cladonia coccifera</i> (L.) Willd.
<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Spreng.
<i>Cladonia digitata</i> (L.) Hoffm.
<i>Cladonia fimbriata</i> (L.) Fr.
<i>Cladonia furcata</i> (Huds.) Schrad. subsp. <i>furcata</i>
<i>Cladonia macilenta</i> Hoffm. subsp. <i>macilenta</i>
<i>Cladonia macroceras</i> (Delise) Hav.
<i>Cladonia pleurota</i> (Flörke) Schaer.
<i>Cladonia pyxidata</i> (L.) Hoffm.
<i>Cladonia rangiferina</i> (L.) Weber ex F. H. Wigg.
<i>Cladonia squamosa</i> Hoffm. var. <i>squamosa</i>
<i>Cladonia squamosa</i> Hoffm. var. <i>subsquamosa</i> (Nyl. ex Leight.) Vain.
<i>Cladonia symphycarpa</i> (Flörke) Fr.
<i>Dermatocarpon miniatum</i> (L.) W. Mann var. <i>miniatum</i>
<i>Dibaeis baeomyces</i> (L. fil.) Rambold & Hertel
<i>Enchylium polycarpon</i> (Hoffm.) Otálora, M. Jørg. & Wedin
<i>Evernia divaricata</i> (L.) Ach.
<i>Evernia mesomorpha</i> Nyl.
<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.
<i>Flavoparmelia caperata</i> (L.) Hale

<i>Fuscopannaria praetermissa</i> (Nyl.) M. Jørg.
<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Ach.) M. Choisy
<i>Hypogymnia bitteri</i> (Lyng.) Ahti
<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.
<i>Hypogymnia vittata</i> (Ach.) Parrique
<i>Imshaugia aleurites</i> (Ach.) S. L. F. Meyer
<i>Lecanora mughicola</i> Nyl.
<i>Lecanora pulicaris</i> (Pers.) Ach.
<i>Lecanora varia</i> (Hoffm.) Ach.
<i>Lecidea confluens</i> (Weber) Ach. var. <i>confluens</i>
<i>Lecidella stigmatea</i> (Ach.) Hertel & Leuckert
<i>Lepraria vouauxii</i> (Hue) R. C. Harris
<i>Letharia vulpina</i> (L.) Hue
<i>Melanohalea exasperatula</i> (Nyl.) O. Blanco et al.
<i>Myriolecis dispersa</i> (Pers.) Iiwa, X. Zhao & Lumbsch
<i>Myriolecis perpruinosa</i> (Fröberg) Iiwa, X. Zhao & Lumbsch
<i>Nephromopsis laureri</i> (Kremp.) Kurok.
<i>Ochrolechia alboflavescens</i> (Wulfen) Zahlbr.
<i>Ochrolechia androgyna</i> (Hoffm.) Arnold var. <i>androgyna</i>
<i>Parmelia saxatilis</i> (L.) Ach.
<i>Parmelia sulcata</i> Taylor
<i>Parmeliopsis ambigua</i> (Wulfen) Nyl.
<i>Parmeliopsis hyperopta</i> (Ach.) Arnold
<i>Peltigera didactyla</i> (With.) J. R. Laundon var. <i>didactyla</i>
<i>Peltigera lepidophora</i> (Nyl. ex Vain.) Bitter
<i>Peltigera praetextata</i> (Flörke ex Sommerf.) Zopf
<i>Peltigera rufescens</i> (Weiss) Humb.
<i>Phlyctis argena</i> (Spreng.) Flot.
<i>Physcia aipolia</i> (Ehrh. ex Humb.) Fürnr.
<i>Physconia distorta</i> (With.) J. R. Laundon
<i>Placynthiella icmalea</i> (Ach.) Coppins & P. James
<i>Platismatia glauca</i> (L.) W. L. Culb. & C. F. Culb.
<i>Polycauliona candelaria</i> (L.) Frödén, Arup & Søchting
<i>Polycauliona polycarpa</i> (Hoffm.) Frödén, Arup & Søchting
<i>Porpidia crustulata</i> (Ach.) Hertel & Knoph
<i>Porpidia macrocarpa</i> (DC.) Hertel & A. J. Schwab
<i>Protoparmeliopsis muralis</i> (Schreb.) M. Choisy var. <i>muralis</i>
<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf var. <i>furfuracea</i>
<i>Pycnora sorophora</i> (Vain.) Hafellner
<i>Rhizocarpon geographicum</i> (L.) DC. subsp. <i>geographicum</i>

<i>Rinodina roscida</i> (Sommerf.) Arnold
<i>Thelomma ocellatum</i> (Körb.) Tibell
<i>Thrombium epigaeum</i> (Pers.) Wallr.
<i>Trapeliopsis flexuosa</i> (Fr.) Coppins & P. James
<i>Trapeliopsis granulosa</i> (Hoffm.) Lumbsch
* <i>Tromera resinae</i> (Fr.) Körb.
<i>Tuckermannopsis chlorophylla</i> (Willd.) Hale
<i>Umbilicaria cylindrica</i> (L.) Delise ex Duby var. <i>cylindrica</i>
<i>Usnea dasopoga</i> (Ach.) Nyl. var. <i>dasopoga</i>
<i>Usnea rigida</i> (Ach.) Motyka var. <i>rigida</i>
<i>Usnea scabrata</i> Nyl. var. <i>scabrata</i>
<i>Usnea subfloridana</i> Stirt.
<i>Vulpicida pinastri</i> (Scop.) J.-E. Mattsson & M. J. Lai
<i>Xanthoparmelia conspersa</i> (Ehrh. ex Ach.) Hale
<i>Xanthoria elegans</i> (Link) Th. Fr. var. <i>elegans</i>
<i>Xanthoria parietina</i> (L.) Th. Fr.
<i>Xylographa vitiligo</i> (Ach.) J. R. Laundon
<i>Xylopsora caradocensis</i> (Leight. ex Nyl.) Bendiksby & Timdal

### Tracheophyta (Gefäßpflanzen)

Konrad Pagitz & Caecilia Lechner-Pagitz  
unter Mitarbeit von Wolfgang Bacher, Karel Cerny, Pavel  
Cudlín, Silvia Hirsch, Hans Hofer, Hannes Kautzky, Alexander  
Legniti, Theresia Rabanser, Michael Thalinger & Paul Vergörer

Zum Erfassen der Gefäßpflanzen wurden alle drei Untersuchungsräume begangen. Aufgrund deren Größe musste man sich aber jeweils auf Teilbereiche beschränken. Die Untersuchungsräume erstrecken sich von ca. 1.000 m (Telfer Wiesen, UR 1) bis ca. 2.000 m (Nederjoch, UR 3) und umfassen dabei eine große Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen, was sich auch in der Anzahl der gefundenen Sippen widerspiegelt. Mit 499 Sippen konnte in diesem kurzen Zeitraum über ein Fünftel der aus Tirol bisher bekannten wildwachsenden Pflanzensippen nachgewiesen werden. Insbesondere Arten von Moorstandorten waren reich vertreten. Besonders hervorzuheben sind jedoch die Funde von *Linnaea borealis*, *Triantalis europaea* und *Trifolium saxatile* (Silvia Hirsch, Hans Hofer & Paul Vergörer), die durchwegs zu den

Highlights der Tiroler Flora zählen. Sie stammen von außerhalb der drei ausgewiesenen Untersuchungsräume, aus dem Bereich Oberriss (UR 4 in Tabelle 8, *Trifolium saxatile* 47°5'56"N 11°11'50"E).



Abb. 5: Felsen-Klee (*Trifolium saxatile*). Foto: S. Hirsch.



Tab. 8: Liste der nachgewiesenen Gefäßpflanzen (Tracheophyta).

<b>Taxon</b>	<b>Sippe</b>	<b>UR 1</b>	<b>UR 2</b>	<b>UR 3</b>	<b>UR 4</b>
<i>Abies alba</i>	Edel-Tanne	x			
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	x			
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x		x	
<i>Achillea atrata</i>	Schwarzrand-Schafgarbe			x	
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echt-Schafgarbe	x		x	
<i>Aconitum lycoctonum</i>	Wolfs-Eisenhut			x	
<i>Actaea spicata</i>	Echt-Christophskraut	x			
<i>Adenostyles alliariae</i>	Grau-Alpendost			x	
<i>Adenostyles alpina</i>	Kalk-Alpendost			x	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	x		x	
<i>Agrostis alpina</i>	Alpen-Straußgras			x	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	x			
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras	x	x	x	
<i>Ajuga pyramidalis</i>	Pyramiden-Günsel		x	x	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	x			
<i>Alcea rosea</i>	Garten-Stockrose	x			
<i>Alchemilla colorata</i>	Errötend-Frauenmantel		x		
<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle		x		
<i>Anchusa officinalis</i>	Echt-Ochsenzunge	x			
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x			
<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz	x	x		
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnlich-Katzenpfötchen		x	x	
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille		x		
<i>Anthoxanthum alpinum</i>	Alpen-Ruchgras		x		
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Wiesen-Ruchgras	x	x		
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echt-Wundklee	x	x		
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>alpicola</i>	Alpen-Echt-Wundklee			x	
<i>Aquilegia atrata</i>	Schwarzviolett-Akelei			x	
<i>Arabis alpina</i> subsp. <i>alpina</i>	Gewöhnliche Alpen-Gänsekresse			x	
<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Gänsekresse			x	
<i>Arctostaphylos alpinus</i>	Alpen-Bärentraube			x	
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Arznei-Bärentraube			x	
<i>Arenaria serpyllifolia</i> s. str.	Quendel-Sandkraut			x	
<i>Arnica montana</i>	Arnika		x	x	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	x	x		
<i>Artemisia verlotiorum</i>	Kamtschatka-Beifuß	x			
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn			x	
<i>Asplenium viride</i>	Grün-Streifenfarn			x	
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süß-Tragant	x			

<i>Astrantia major</i>	Groß-Sterndolde	x	x		
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	x	x		
<i>Atocion rupestre</i>	Gewöhnlich-Felsenleimkraut		x		
<i>Atriplex patula</i>	Spreiz-Melde	x			
<i>Atropa bella-donna</i>	Echt-Tollkirsche	x			
<i>Avenella flexuosa</i>	Drahtschmiele	x	x	x	
<i>Bartsia alpina</i>	Alpenhelm		x		
<i>Bellidiastrum michelii</i>	Sternlieb		x	x	
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	x	x	x	
<i>Berberis vulgaris</i>	Echte Berberitze	x			
<i>Betonica officinalis</i>	Echt-Betonie	x			
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	x	x	x	
<i>Biscutella laevigata</i>	Glatt-Brillenschötchen			x	
<i>Blechnum spicant</i>	Europa-Rippenfarn		x		
<i>Blysmus compressus</i>	Quetsch-Quellbinse		x		
<i>Botrychium lunaria</i>	Mond-Rautenfarn			x	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke		x		
<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	x		x	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	x			
<i>Briza media</i>	Mittel-Zittergras	x	x	x	
<i>Bromus erectus</i>	Aufrecht-Trespe	x	x		
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Rindsauge		x		
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras		x		
<i>Calamagrostis varia</i>	Bunt-Reitgras	x	x		
<i>Calamagrostis villosa</i>	Woll-Reitgras	x	x		
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide		x	x	
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	x	x		
<i>Campanula barbata</i>	Bart-Glockenblume		x		
<i>Campanula cochleariifolia</i>	Zwerg-Glockenblume	x		x	
<i>Campanula persicifolia</i>	Wald-Glockenblume	x			
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	x			
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume	x	x		
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	x	x	x	
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	x			
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnlich-Hirtentäschel	x	x	x	
<i>Cardamine amara</i>	Kressen-Schaumkraut; Bachkresse		x		
<i>Carduus defloratus</i> s. lat.	Berg-Ringdistel	x		x	
<i>Carduus nutans</i>	Nick-Ringdistel	x			
<i>Carex alba</i>	Weiß-Segge	x		x	
<i>Carex capillaris</i>	Haarstiel-Segge			x	
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge			x	

<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge		x		
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge			x	
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge		x		
<i>Carex ferruginea</i>	Rost-Segge			x	
<i>Carex firma</i>	Polster-Segge			x	
<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	x	x	x	
<i>Carex flava</i>	Groß-Gelb-Segge		x	x	
<i>Carex frigida</i>	Kälte-Segge		x		
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	x			
<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge			x	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge		x		
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	x			
<i>Carex muricata</i> agg.	Artengruppe Stachel-Segge			x	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge		x		
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge			x	
<i>Carex ornithopodioides</i>	Alpen-Vogelfuß-Segge			x	
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge		x	x	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge		x	x	
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	x	x		
<i>Carex pauciflora</i>	Wenigblüten-Segge		x		
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge		x		
<i>Carex pulicaris</i>	Floh-Segge		x		
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge		x		
<i>Carex sempervirens</i>	Horst-Segge			x	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	x		x	
<i>Carlina acaulis</i>	Groß-Eberwurz, Silberdistel	x	x	x	
<i>Carum carvi</i>	Echt-Kümmel	x	x	x	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	x	x		
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	Gewöhnliche Perücken-Flockenblume		x		
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	x	x	x	
<i>Cephalanthera rubra</i>	Purpur-Waldvöglein	x			
<i>Cerastium arvense</i> subsp. <i>arvense</i>	Gewöhnliches Acker-Hornkraut	x	x	x	
<i>Cerastium fontanum</i> s. str.	Quell-Hornkraut			x	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnlich-Hornkraut	x	x	x	
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf	x	x		
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> s. str.	Wimper-Kälberkropf	x	x	x	
<i>Chaerophyllum villarsii</i>	Alpen-Kälberkropf	x	x		
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	x			
<i>Chenopodium album</i>	Weiß-Gänsefuß	x			
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	x	x		
<i>Chlorocrepis stacifolia</i>	Strandnelkenhabichtskraut		x	x	

<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x	x	x	
<i>Cirsium heterophyllum</i>	Filz-Kratzdistel		x	x	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	x	x		
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	x	x		
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel		x		
<i>Clematis alpina</i>	Alpen-Waldrebe			x	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	x			
<i>Clinopodium alpinum</i>	Alpen-Steinquendel			x	
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	x			
<i>Coeloglossum viride</i>	Hohlzunge		x	x	
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	x			
<i>Convallaria majalis</i>	Echt-Maiglöckchen	x		x	
<i>Corallorhiza trifida</i>	Europa-Korallenwurz		x		
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnlich-Haselnuss	x			
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	x			
<i>Crepis alpestris</i>	Voralpen-Pippau		x		
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau		x	x	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	x	x		
<i>Crepis conyzifolia</i>	Großkorb-Pippau		x		
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	x	x		
<i>Cuscuta epithymum</i>	Quendel-Teufelszwirn			x	
<i>Cystopteris alpina</i>	Alpen-Blasenfarn			x	
<i>Cystopteris fragilis</i> s. str.	Bruch-Blasenfarn			x	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	x	x	x	
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs-Fingerwurz	x	x	x	
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblatt-Fingerwurz	x	x		
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	x	x		
<i>Daphne mezereum</i>	Echt-Seidelbast	x		x	
<i>Daphne striata</i>	Streifen-Steinröschen			x	
<i>Daucus carota</i>	Möhre	x			
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Horst-Rasenschmiele		x	x	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Eigentliche Karthäuser-Nelke	x			
<i>Digitalis grandiflora</i>	Groß-Fingerhut	x			
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau		x		
<i>Dryopteris dilatata</i>	Groß-Dornfarn		x cf	x	
<i>Dryopteris filix-mas</i> s. str.	Echt-Wurmfarn		x	x	
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	Wenigblüten-Sumpfried		x		
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	x			
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	x			
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schlag-Weidenröschen		x	x	
<i>Epilobium collinum</i>	Hügel-Weidenröschen		x		

<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	x	x	x	
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen		x		
<i>Epipactis atrorubens</i>	Rot-Ständelwurz	x		x	
<i>Epipactis helleborine</i>	Grün-Ständelwurz	x	x		
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	x	x		
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	x	x		
<i>Equisetum pratense</i>	Hain-Schachtelhalm	x			
<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm		x		
<i>Erica carnea</i>	Schnee-Heide	x	x	x	
<i>Erigeron acris</i> ssp. <i>acris</i>	Scharf-Berufkraut			x	
<i>Erigeron alpinus</i>	Niedriges Alpen-Berufkraut			x	
<i>Erigeron annuus</i>	Einjahrs-Feinstrahl	x			
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	x			
<i>Erigeron uniflorus</i>	Einkopf-Berufkraut			x	
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	x			
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras		x		
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras		x		
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnlich-Spindelstrauch	x			
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	x			
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	x	x		
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Augentrost	x	x		
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>versicolor</i>	Bunter Wiesen-Augentrost		x	x	
<i>Euphrasia salisburgensis</i> s. str.	Salzburg-Augentrost			x	
<i>Festuca pratensis</i> s. str.	Eigentlicher Wiesen-Schwingel	x			
<i>Festuca pulchella</i> subsp. <i>pulchella</i>	Eigentlicher Zier-Schön-Schwingel			x	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	x	x	x	
<i>Festuca rupicola</i>	Eigentlicher Furchen-Schwingel	x	x		
<i>Filipendula ulmaria</i>	Groß-Mädesüß	x			
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	x	x	x	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	x			
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Dorn-Hohlzahn		x		
<i>Galium album</i> s. str.	Großes Wiesen-Labkraut (ieS)	x	x		
<i>Galium anisophyllum</i>	Alpen-Labkraut		x	x	
<i>Galium aparine</i> s. str.	Weißes Klett-Labkraut	x			
<i>Galium mollugo</i> s. str.	Kleines Wiesen-Labkraut	x			
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	x	x		
<i>Gentiana acaulis</i>	Silikat-Glocken-Enzian		x		
<i>Gentiana clusii</i>	Kalk-Glocken-Enzian			x	
<i>Gentiana nivalis</i>	Schnee-Enzian			x	
<i>Gentiana punctata</i>	Tüpfel-Enzian		x		
<i>Gentiana verna</i> s. str.	Frühlings-Enzian		x	x	

<i>Gentianella campestris</i>	Feld-Kranzenzian			x	
<i>Gentianella rhaetica</i>	Rätisch-Kranzenzian			x	
<i>Gentianopsis ciliata</i>	Gewöhnlich-Fransenezian		x		
<i>Geranium phaeum</i> subsp. <i>lividum</i>	Lila Braun-Storchschnabel	x	x		
<i>Geranium robertianum</i> s. str.	Stink-Storchschnabel	x			
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel		x	x	
<i>Geum montanum</i>	Berg-Nelkenwurz		x		
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	x	x		
<i>Glechoma hederacea</i>	Echt-Gundelrebe	x			
<i>Globularia cordifolia</i>	Herz-Kugelblume			x	
<i>Globularia nudicaulis</i>	Nacktstängel-Kugelblume			x	
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwadengras	x			
<i>Gnaphalium norvegicum</i>	Norwegen-Ruhrkraut		x		
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut		x		
<i>Gymnadenia conopsea</i> s. lat.	Mücken-Händelwurz	x	x	x	
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	Duft Händelwurz			x	
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn		x	x	
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn			x	
<i>Gypsophila repens</i>	Kriech-Gipskraut		x	x	
<i>Helianthemum alpestre</i> s. str.	Alpen-Sonnenröschen			x	
<i>Helianthemum nummularium</i> s. lat.	Gewöhnlich-Sonnenröschen	x		x	
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>grandiflorum</i> s. str.	Großblütiges-Gewöhnlich-Sonnenröschen		x		
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>obscurum</i>	Trübgrünes-Gewöhnlich-Sonnenröschen		x		
<i>Heliosperma pusillum</i>	Klein-Strahlensame iwS			x	
<i>Hepatica nobilis</i>	Echt-Leberblümchen			x	
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau	x	x		
<i>Hieracium bifidum</i>	Gabel-Habichtskraut			x cf	
<i>Hieracium hoppeanum</i>	Hoppe-Mausohrhabichtskraut		x		
<i>Hieracium lachenalii</i>	Lachenal-Habichtskraut		x		
<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Mausohrhabichtskraut		x		
<i>Hieracium levicaule</i>	Glattstängel-Habichtskraut		x		
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	x	x		
<i>Hieracium nothum</i>	Leucht-Mausohrhabichtskraut		x cf		
<i>Hieracium pilosella</i>	Klein-Mausohrhabichtskraut	x		x	
<i>Hieracium piloselloides</i>	Florenz-Mausohrhabichtskraut	x			
<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlich-Hufeisenklee		x	x	
<i>Holcus lanatus</i>	Samt-Honiggras	x	x		
<i>Homogyne alpina</i>	Alpen-Brandlattich	x	x	x	

<i>Hornungia alpina</i> subsp. <i>alpina</i>	Kalk-Alpen-Gamskresse			x	
<i>Huperzia selago</i>	Tannen-Teufelsklaue			x	
<i>Hypericum maculatum</i> s. str.	Flecken-Johanniskraut	x	x	x	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echt-Johanniskraut	x	x		
<i>Hypochaeris maculata</i>	Flecken-Ferkelkraut		x		
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnlich-Ferkelkraut	x	x		
<i>Hypochaeris uniflora</i>	Einkorb-Ferkelkraut		x		
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsen-Springkraut	x			
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Gebirgs-Simse		x		
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse		x		
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse		x		
<i>Juncus tenuis</i>	Zart-Simse	x	x		
<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>communis</i>	Gewöhnlicher Echt-Wacholder	x			
<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>nana</i>	Zwerg-Wacholder			x	
<i>Kernera saxatilis</i>	Kugelschötchen			x	
<i>Knautia arvensis</i> s. str.	Wiesen-Witwenblume	x	x		
<i>Knautia maxima</i>	Berg-Witwenblume	x	x	x	
<i>Lactuca alpina</i>	Alpen-Milchlattich		x		
<i>Lactuca muralis</i>	Mauer-Lattich	x	x	x	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	x			
<i>Lapsana communis</i>	Europa-Rainsalat		x		
<i>Larix decidua</i>	Europa-Lärche	x	x	x	
<i>Laserpitium latifolium</i>	Breitblatt-Laserkraut	x		x	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	x	x		
<i>Lathyrus sylvestris</i>	Wald-Platterbse	x			
<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlich-Nickleuenzahn	x	x	x	
<i>Leontodon incanus</i>	Grau-Nickleuenzahn			x	
<i>Leucanthemum irtutianum</i>	Große Wiesen-Margerite		x		
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	x		x	
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie			x	
<i>Linaria alpina</i>	Alpen-Leinkraut			x	
<i>Linnaea borealis</i>	Nordisches Moosglöckchen				x
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	x	x	x	
<i>Listera ovata</i>	Groß-Zweiblatt	x	x	x	
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch		x		
<i>Lonicera alpigena</i>	Alpen-Heckenkirsche	x			
<i>Lonicera caerulea</i>	Blau-Heckenkirsche	x		x	
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	x	x	x	
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Stauden-Lupine		x		
<i>Luzula alpina</i>	Alpen-Hainsimse i. w. S.			x	
<i>Luzula luzulina</i>	Gelblich-Hainsimse			x	

<i>Luzula luzuloides</i>	Weiß-Hainsimse	x	x		
<i>Luzula multiflora</i> s. l.	Vielblüten-Hainsimse i. w. S.		x		
<i>Luzula multiflora</i> s. str.	Vielblüten-Hainsimse i. e. S.			x	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse		x		
<i>Luzula sylvatica</i> subsp. <i>sieberi</i>	Westliche Groß-Hainsimse		x	x	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Gewöhnlich-Kuckuckslichtnelke		x		
<i>Lycopodium annotinum</i>	Schlangen-Bärlapp			x	
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich		x		
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich		x		
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblatt-Schattenblümchen	x	x	x	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve		x		
<i>Matricaria discoidea</i>	Knopf-Kamille		x		
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	x			
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Schneckenklee	x	x		
<i>Melampyrum pratense</i>	Gewöhnlich-Wachtelweizen		x	x	
<i>Melampyrum sylvaticum</i> s. str.	Berg-Wachtelweizen	x	x	x	
<i>Melica nutans</i>	Nickend-Perlgras			x	
<i>Melilotus albus</i>	Weiß-Steinklee	x			
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	x			
<i>Mentha longifolia</i>	Ross-Minze	x			
<i>Mercurialis perennis</i> s. str.	Wald-Bingelkraut	x			
<i>Minuartia gerardii</i>	Alpen-Frühlings-Miere			x	
<i>Minuartia sedoides</i>	Zwerg-Miere			x	
<i>Moehringia ciliata</i>	Wimper-Nabelmiere			x	
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere			x	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerven-Nabelmiere	x	x		
<i>Molinia caerulea</i>	Klein-Pfeifengras		x		
<i>Moneses uniflora</i>	Moosauge		x	x	
<i>Myosotis alpestris</i>	Alpen-Vergissmeinnicht		x		
<i>Myosotis scorpioides</i>	Eigentliches Sumpf-Vergissmeinnicht			x	
<i>Myosotis sylvatica</i> s. str.	Wald-Vergissmeinnicht			x	
<i>Nardus stricta</i>	Bürstling		x	x	
<i>Neottia nidus-avis</i>	Vogel-Nestwurz	x			
<i>Nigritella rhellicani</i>	Gewöhnlich-Kohlröschen		x	x	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Gewöhnlich-Esparsette	x	x		
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz			x	
<i>Orthilia secunda</i>	Birngrün		x	x	
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	x	x	x	
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	x			
<i>Papaver somniferum</i>	Schlaf-Mohn	x			
<i>Paris quadrifolia</i>	Vierblatt-Einbeere	x		x	



<i>Parnassia palustris</i>	Herzblatt		x	x	
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut		x		
<i>Pedicularis rostratocapitata</i>	Kopf-Läusekraut			x	
<i>Pedicularis tuberosa</i>	Knollen-Läusekraut		x		
<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich		x		
<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	x	x	x	
<i>Petasites albus</i>	Weiß-Pestwurz		x		
<i>Petasites paradoxus</i>	Alpen-Pestwurz			x	
<i>Peucedanum ostruthium</i>	Meisterwurz		x	x	
<i>Phleum commutatum</i>	Alpen-Lieschgras		x		
<i>Phleum hirsutum</i>	Matten-Lieschgras			x	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras; Timothee	x	x	x	
<i>Phleum rhaeticum</i>	Wimpergrannen-Alpen-Lieschgras		x	x	
<i>Phyteuma betonicifolium</i>	Betonien-Teufelskralle	x			
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundkopf-Teufelskralle		x	x	
<i>Phytolacca americana</i>	Amerika-Kermesbeere	x	x	x	
<i>Picris hieracioides</i>	Habichtskraut-Bitterkraut	x			
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	x			
<i>Pimpinella major</i> var. <i>rubra</i>	Rote Groß-Bibernelle		x		
<i>Pimpinella saxifraga</i> s. lat.	Klein-Bibernelle	x	x		
<i>Pinguicula alpina</i>	Alpen-Fettkraut			x	
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewöhnlich-Fettkraut		x		
<i>Pinus cembra</i>	Zirbe			x	
<i>Pinus mugo</i> s. str.	Leg-Föhre		x	x	
<i>Pinus sylvestris</i>	Rot-Föhre	x	x	x	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	x	x		
<i>Plantago major</i> s. lat.	Groß-Wegerich	x	x	x	
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	x	x	x	
<i>Platanthera bifolia</i>	Weiß-Waldhyazinthe	x	x	x	
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispe		x	x	
<i>Poa minor</i>	Klein-Rispe		x		
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispe	x	x	x	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispe	x	x	x	
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispe		x	x	
<i>Polygala alpestris</i>	Alpen-Kreuzblume		x		
<i>Polygala amara</i> agg.	Artengruppe Bitter-Kreuzblume			x	
<i>Polygala amarella</i>	Sumpf-Kreuzblume			x	
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	x	x	x	
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirl-Weißwurz	x	x	x	
<i>Polystichum lonchitis</i>	Lanzen-Schildfarn			x	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel		x		

<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	x			
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut		x	x	
<i>Potentilla caulescens</i>	Kalkfelsen-Fingerkraut			x	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	x	x	x	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	x			
<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	x			
<i>Primula auricula</i>	Aurikel			x	
<i>Primula elatior</i> s. str.	Gewöhnliche Wald-Primel	x	x		
<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel		x	x	
<i>Prunella grandiflora</i>	Groß-Brunelle	x		x	
<i>Prunella vulgaris</i>	Klein-Brunelle	x	x	x	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	x			
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	x			
<i>Pseudorchis albida</i>	Stumpfsporn-Weißzüngel		x		
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	x			
<i>Pulsatilla alpina</i> subsp. <i>apiifolia</i>	Gelbe Alpen-Küchenschelle		x		
<i>Pulsatilla vernalis</i>	Frühlings-Küchenschelle		x		
<i>Pyrola media</i>	Mittel-Wintergrün			x	
<i>Pyrola minor</i>	Klein-Wintergrün		x		
<i>Pyrola rotundifolia</i>	Groß-Wintergrün			x	
<i>Ranunculus aconitifolius</i> s. str.	Eisenhut-Hahnenfuß		x		
<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	x	x	x	
<i>Ranunculus alpestris</i>	Alpen-Hahnenfuß		x		
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß		x	x	
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß		x		
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	x	x	x	
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zotten-Klappertopf	x			
<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf		x	x	
<i>Rhododendron ferrugineum</i>	Rost-Alpenrose			x	
<i>Rhododendron ferrugineum</i> × <i>R. hirsutum</i>	Hybrid-Alpenrose			x	
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Wimper-Alpenrose			x	
<i>Rosa canina</i> s. str.	Hunds-Rose	x			
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrucht-Rose	x	x	x	
<i>Rosa subcollina</i>	Mittelgebirgs-Gebüsch-Rose	x			
<i>Rubus epipsilos</i>	Kahlstirn-Brombeere	x			
<i>Rubus idaeus</i>	(Echte) Himbeere	x	x	x	
<i>Rubus saxatilis</i>	Steinbeere			x	
<i>Rubus</i> ser. <i>Hystrix</i>	Artengruppe Stachelschwein-Brombeeren	x			
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		x		
<i>Rumex acetosella</i> subsp. <i>acetosella</i>	Gewöhnlicher Zwerg-Sauerampfer		x		

<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer		x	x	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	x			
<i>Rumex scutatus</i>	Schild-Sauerampfer			x	
<i>Sagina procumbens</i>	Liege-Mastkraut		x		
<i>Salix appendiculata</i> s. str.	Großblatt-Weide		x	x	
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		x		
<i>Salix eleagnos</i>	Lavendel-Weide			x	
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarz-Weide		x	x	
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	x	x	x	
<i>Salix retusa</i> s. str.	Stumpfbblatt-Weide			x	
<i>Salix waldsteiniana</i>	Bäumchen-Weide			x	
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen Salbei		x		
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	x	x		
<i>Sambucus racemosa</i>	Rot-Holunder	x	x		
<i>Sanguisorba minor</i>	Klein-Wiesenknoepf			x	
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	x			
<i>Saponaria ocymoides</i> subsp. <i>ocymoides</i>	Rot-Seifenkraut			x	
<i>Saxifraga aizoides</i>	Bach-Steinbrech			x	
<i>Saxifraga caesia</i>	Blaugrün-Steinbrech			x	
<i>Saxifraga stellaris</i>	Stern-Steinbrech		x		
<i>Scabiosa columbaria</i> s. str.	Tauben-Skabiose		x		
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose			x	
<i>Schoenus ferrugineus</i>	Braun-Knopfried		x		
<i>Scorzoneroides helvetica</i>	Schweiz-Schuppenleuenzahn		x		
<i>Selaginella selaginoides</i>	Alpen-Moosfarn		x	x	
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Hain-Greiskraut	x	x		
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnlich-Greiskraut	x			
<i>Sesleria caerulea</i> s. str.	Kalk-Blaugras		x	x	
<i>Silene acaulis</i> s. lat.	Stängellos-Leimkraut			x	
<i>Silene dioica</i>	Rot-Leimkraut		x		
<i>Silene nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	Gewöhnliches Nickend-Leimkraut	x	x	x	
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>glareosa</i>	Schutt-Blasen-Leimkraut			x	
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	x	x		
<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle			x	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	x	x		
<i>Solidago virgaurea</i> subsp. <i>minuta</i>	Alpen-Goldrute		x	x	
<i>Solidago virgaurea</i> subsp. <i>virgaurea</i>	Gewöhnliche Echt-Goldrute	x	x		
<i>Sonchus asper</i>	Dorn-Gänsedistel	x			
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	x	x	x	
<i>Sorbus chamaemespilus</i>	Zwergmehlbeere		x	x	
<i>Stachys alpina</i>	Alpen-Ziest	x			

<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere		x		
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasser-Sternmiere	x			
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		x		
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss		x		
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	x			
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Sektion Wiesen-Löwenzahn	x	x	x	
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	x			
<i>Thesium alpinum</i>	Alpen-Leinblatt		x	x	
<i>Thymus praecox</i> subsp. <i>polytrichus</i>	Gebirgs-Kriech-Quendel			x	
<i>Thymus praecox</i> subsp. <i>praecox</i>	Eigentlicher-Kriech-Quendel		x		
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	x	x		
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Simsenilie	x	x	x	
<i>Tragopogon orientalis</i>	Großer Wiesen-Bocksbart	x			
<i>Trichophorum alpinum</i>	Alpen-Haarbinse		x		
<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasen-Haarbinse		x		
<i>Trientalis europaea</i>	Siebenstern				x
<i>Trifolium badium</i>	Braun-Klee		x		
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	x	x		
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	x	x		
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	x			
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	x	x	x	
<i>Trifolium saxatile</i>	Felsen-Klee				x
<i>Triglochin palustre</i>	Sumpf-Dreizack		x		
<i>Trisetum distichophyllum</i>	Fächer-Goldhafer			x	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer		x		
<i>Trollius europaeus</i>	Europa-Trollblume	x	x		
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x	x	x	
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	x	x	x	
<i>Vaccinium microcarpum</i>	Klein-Torfbeere	x	x	x	
<i>Vaccinium oxycoccos</i> s. str.	Groß-Torfbeere		x		
<i>Vaccinium uliginosum</i> agg.	Artengruppe Nebelbeere			x	
<i>Vaccinium uliginosum</i> s. str.	Moor-Nebelbeere		x		
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	x	x	x	
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	x	x		
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	x		x	
<i>Valeriana saxatilis</i>	Felsen-Baldrian			x	
<i>Verbascum thapsus</i> s. str.	Kleinblüten-Königskerze	x			
<i>Veronica aphylla</i>	Nacktstiel-Ehrenpreis			x	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis		x		
<i>Veronica chamaedrys</i> s. str.	Gewöhnlicher Gamander-Ehrenpreis	x	x	x	
<i>Veronica fruticans</i>	Felsen-Ehrenpreis			x	

<i>Veronica officinalis</i>	Echt-Ehrenpreis		x		
<i>Veronica persica</i>	Persien-Ehrenpreis	x			
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis		x		
<i>Veronica urticifolia</i>	Nessel-Ehrenpreis			x	
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	x			
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	x			
<i>Vicia cracca</i> s. strictiss.	(Gewöhnliche) Vogel-Wicke	x	x		
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x	x		
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Echt-Schwalbenwurz	x			
<i>Viola biflora</i>	Zweiblüten-Veilchen		x	x	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen		x		
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	x	x		
<i>Willemetia stipitata</i>	Kronlattich		x		

#### 4. LITERATUR

Amt der Tiroler Landesregierung. Abteilung Umweltschutz  
(2018): GEO-Tag der Artenvielfalt 2018 im Stubaital.  
Übersicht der Untersuchungsräume. url: [http://www.arten-vielfalt.at/fileadmin/data/Untersuchungsraeume/Uebersicht\\_UR\\_2018.pdf](http://www.arten-vielfalt.at/fileadmin/data/Untersuchungsraeume/Uebersicht_UR_2018.pdf) (Zugriff: 26.8.2018).

Panow, E. N. (1983): Die Würger der Paläarktis. Die Neue Brehm-Bücherei. Wittenberg.

Svensson, L. (2011): Der Kosmos Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Stuttgart, 2. Auflage.

#### ANSCHRIFT DER AUTOREN

Ursula Grimm, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck, [u.grimm@tiroler-landesmuseen.at](mailto:u.grimm@tiroler-landesmuseen.at)

Peter Huemer, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck, [p.huemer@tiroler-landesmuseen.at](mailto:p.huemer@tiroler-landesmuseen.at)

Gabriele Hobart, [hobartjob@aol.com](mailto:hobartjob@aol.com)

Andreas Jedinger, Verein Natopia, Steinbockallee 9, 6063 Rum, [andreas.jedinger@natopia.at](mailto:andreas.jedinger@natopia.at)

Cäcilia Lechner-Pagitz, Institut für Botanik, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Sternwartestraße 15, 6020 Innsbruck, [caecilia.lechner-pagitz@uibk.ac.at](mailto:caecilia.lechner-pagitz@uibk.ac.at)

Carsten Löb, PHT, 6020 Innsbruck, Pastorstraße 7, [carsten.loeb@gmx.at](mailto:carsten.loeb@gmx.at)

Konrad Pagitz, Institut für Botanik, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Sternwartestraße 15, 6020 Innsbruck, [konrad.pagitz@uibk.ac.at](mailto:konrad.pagitz@uibk.ac.at)

Eberhard Steiner, Institut für Mikrobiologie, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Technikerstraße 25d, 6020 Innsbruck, [Eberhard.Steiner@uibk.ac.at](mailto:Eberhard.Steiner@uibk.ac.at)

Roman Türk, Universität Salzburg, Fachbereich Ökologie und Evolution, Arbeitsgruppe Ökologie, Biodiversität und Evolution der Pflanzen, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg, [Roman.Tuerk@sbg.ac.at](mailto:Roman.Tuerk@sbg.ac.at)

Benjamin Wiesmair, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck, [b.wiesmair@tiroler-landesmuseen.at](mailto:b.wiesmair@tiroler-landesmuseen.at)